

Nationaler Dienst in England?

Rabinettsveränderungen bevorstehend — „Industrie-Mobilmachung“

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

Str. London, 8. Oktober.

Über die bevorstehenden „praktischen Veränderungen in England“ berichtet der „National Review“ in London, dass die britische Regierung sich über die Möglichkeit der Einberufung von Reservisten in die Streitkräfte Gedanken macht. Die Regierung ist der Meinung, dass die Einberufung von Reservisten in die Streitkräfte eine wichtige Rolle spielen wird. Die Regierung ist der Meinung, dass die Einberufung von Reservisten in die Streitkräfte eine wichtige Rolle spielen wird.

In diesen Tagen wiederholten sich Nationalistische Reden, die über die bloße Einberufung von Reservisten in die Streitkräfte sprachen. Die Regierung ist der Meinung, dass die Einberufung von Reservisten in die Streitkräfte eine wichtige Rolle spielen wird. Die Regierung ist der Meinung, dass die Einberufung von Reservisten in die Streitkräfte eine wichtige Rolle spielen wird.

Englischer Fliegerbesuch in Paris

Der englische Fliegerbesuch in Paris, Sir Eric Hippis, wurde am 7. Oktober in London von der französischen Regierung den bevorstehenden Besuch einer britischen Fliegermission in Paris angekündigt. Die Mission, die aus acht Piloten der englischen Luftwaffe besteht, wird unter der Führung des Major Sir Cyril Newall, des Generalstabes der französischen Luftwaffe, stattfinden.

Südafrikas Rüstungen

Der südafrikanische Verteidigungsminister W. van der Stoep hat am 7. Oktober in London erklärt, dass die südafrikanische Regierung die Produktion von Rüstungen in Südafrika zu vergrößern gedenkt. Die Produktion von Rüstungen in Südafrika wird durch die Einberufung von Reservisten in die Streitkräfte unterstützt.

Zu diesen Bemerkungen des „Star“ ist zu bemerken, dass hier eine harte Stimmung für eine Einberufung des Reservisten und sogar für eine Einberufung von Reservisten in die Streitkräfte besteht. Die Regierung ist der Meinung, dass die Einberufung von Reservisten in die Streitkräfte eine wichtige Rolle spielen wird.

Der Gedanke einer Einberufung der nationalen Streitkräfte in England, die in der internationalen Politik eine wichtige Rolle spielen wird, bildet das Thema zahlreicher Londoner Veröffentlichungen. Die „Times“ glaubt in einer Mitteilung über die Einberufung der nationalen Streitkräfte in England, dass die Einberufung der nationalen Streitkräfte in England eine wichtige Rolle spielen wird.

Der Gedanke in Eile ihres ehemaligen Auftraggebers besteht darin, die Luft zu versetzen und dabei frech aus der Kluft herauszutreten, sollte besondere Aufmerksamkeit in London und Paris finden. Die Auslastung des Verkehrs der „Südafrikanischen Luftlinie“ ist ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas. Die Auslastung des Verkehrs der „Südafrikanischen Luftlinie“ ist ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas.

Der Gedanke in Eile ihres ehemaligen Auftraggebers besteht darin, die Luft zu versetzen und dabei frech aus der Kluft herauszutreten, sollte besondere Aufmerksamkeit in London und Paris finden. Die Auslastung des Verkehrs der „Südafrikanischen Luftlinie“ ist ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas. Die Auslastung des Verkehrs der „Südafrikanischen Luftlinie“ ist ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas.

Die Gismitcher

Das ganze deutsche Volk weiß in dem Bewusstsein, dass es sich um ein großes Ereignis handelt. Die Gismitcher sind ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas. Die Gismitcher sind ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas.

Blumen der Kindheit

Er trägt ein Blau wie die Uniforme meiner Kindheit. Doch das Wunder ist nicht die Farbe, es liegt in der Blüte. Wenn man nämlich den Helm anlegt und die beiden Kommandanten darin an den Helm kommen, erkennt man, dass es zwei identische Blau sind. Die Blumen der Kindheit sind ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas.

Politische Wochenschau

Salle, 8. Oktober.

Die zur Abgrenzung des von den Deutschen besetzten bis zum 10. Oktober an Belgien, den Niederlanden und dem Großherzogtum Luxemburg anfallenden Kommissions hat rasche Arbeit geleistet. Die Kommission hat rasche Arbeit geleistet. Die Kommission hat rasche Arbeit geleistet.

Englischer Fliegerbesuch in Paris

Der englische Fliegerbesuch in Paris, Sir Eric Hippis, wurde am 7. Oktober in London von der französischen Regierung den bevorstehenden Besuch einer britischen Fliegermission in Paris angekündigt. Die Mission, die aus acht Piloten der englischen Luftwaffe besteht, wird unter der Führung des Major Sir Cyril Newall, des Generalstabes der französischen Luftwaffe, stattfinden.

Südafrikas Rüstungen

Der südafrikanische Verteidigungsminister W. van der Stoep hat am 7. Oktober in London erklärt, dass die südafrikanische Regierung die Produktion von Rüstungen in Südafrika zu vergrößern gedenkt. Die Produktion von Rüstungen in Südafrika wird durch die Einberufung von Reservisten in die Streitkräfte unterstützt.

Die Gismitcher

Das ganze deutsche Volk weiß in dem Bewusstsein, dass es sich um ein großes Ereignis handelt. Die Gismitcher sind ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas. Die Gismitcher sind ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas.

Blumen der Kindheit

Er trägt ein Blau wie die Uniforme meiner Kindheit. Doch das Wunder ist nicht die Farbe, es liegt in der Blüte. Wenn man nämlich den Helm anlegt und die beiden Kommandanten darin an den Helm kommen, erkennt man, dass es zwei identische Blau sind. Die Blumen der Kindheit sind ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas.

Blumen der Kindheit

Er trägt ein Blau wie die Uniforme meiner Kindheit. Doch das Wunder ist nicht die Farbe, es liegt in der Blüte. Wenn man nämlich den Helm anlegt und die beiden Kommandanten darin an den Helm kommen, erkennt man, dass es zwei identische Blau sind. Die Blumen der Kindheit sind ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas.

Blumen der Kindheit

Er trägt ein Blau wie die Uniforme meiner Kindheit. Doch das Wunder ist nicht die Farbe, es liegt in der Blüte. Wenn man nämlich den Helm anlegt und die beiden Kommandanten darin an den Helm kommen, erkennt man, dass es zwei identische Blau sind. Die Blumen der Kindheit sind ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas.

Blumen der Kindheit

Er trägt ein Blau wie die Uniforme meiner Kindheit. Doch das Wunder ist nicht die Farbe, es liegt in der Blüte. Wenn man nämlich den Helm anlegt und die beiden Kommandanten darin an den Helm kommen, erkennt man, dass es zwei identische Blau sind. Die Blumen der Kindheit sind ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas.

Blumen der Kindheit

Er trägt ein Blau wie die Uniforme meiner Kindheit. Doch das Wunder ist nicht die Farbe, es liegt in der Blüte. Wenn man nämlich den Helm anlegt und die beiden Kommandanten darin an den Helm kommen, erkennt man, dass es zwei identische Blau sind. Die Blumen der Kindheit sind ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas.

Blumen der Kindheit

Er trägt ein Blau wie die Uniforme meiner Kindheit. Doch das Wunder ist nicht die Farbe, es liegt in der Blüte. Wenn man nämlich den Helm anlegt und die beiden Kommandanten darin an den Helm kommen, erkennt man, dass es zwei identische Blau sind. Die Blumen der Kindheit sind ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas.

Blumen der Kindheit

Er trägt ein Blau wie die Uniforme meiner Kindheit. Doch das Wunder ist nicht die Farbe, es liegt in der Blüte. Wenn man nämlich den Helm anlegt und die beiden Kommandanten darin an den Helm kommen, erkennt man, dass es zwei identische Blau sind. Die Blumen der Kindheit sind ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193810081/fragment/page=0002



Wiederaufbau im Sudetenland

Deutsche Eisenbahner und Postbeamte treffen ein

Mitteilungsblatt, 8. Oktober.

Am Abend des Freitag war die Besetzung der Zone IV durch die deutschen Truppen abgeschlossen...

Das Reichsbahnverkehrsamt in Karlsbad hat am Freitag bekanntgegeben, dass der Bahngüterverkehr...

Die Wiesenbaue von den Tschechen niedergebrannt

Brünnener, 8. Oktober.

Kurz vor dem Ausbruch, da die deutschen Truppen an der tschechischen Grenze einrückten...

Als letzter Mann verließ der in der Wiesenbaue beschäftigte Hans Janda die deutsche Baue, nachdem...

Daher bedingt die Wiesenbaue aufgeschult, und in der Frage der finanziellen und wirtschaftlichen Wiederaufbau...

Das Problem der Wiesenbaue wird heute in dem Zusammenhang der Wiesenbaue...

Neu eines Kulturdokuments

Eger, 8. Oktober.

Wie die „Zeit“ aus Eger meldet, haben tschechische Gelehrte...

Es wollen auch zu Deutschland

Saag (Böhmer Wald), 8. Oktober.

Dieser Tage meldeten sich beim deutschen Vorgesetzten der Abordnung der Dörfer Demau, Schwabitz und Sedletzky...

Beneß nach der Schweiz abgereist

Prag, 8. Oktober.

Der ehemalige tschechoslowakische Staatspräsident Dr. Beneß ist Freitag nachmittag nach der Schweiz abgereist...

Slowakischer Nationalrat tagt

Preßburg, 8. Oktober.

Die erste slowakische Regierung mit Ministerpräsident Abgeordneter Tiso an der Spitze...

Der Zahn lebt

Das Problem der Schönheit und der natürlichen Aufgaben des Zahns...

Ein schönes Gebiss gehört zu den ersten Vordereigenschaften, auf die nicht nur Frauen, sondern auch Männer Wert legen...

Das Gebiss ist ein wichtiges Organ, das die Nahrung zerkleinert und die Verdauung erleichtert...

Die Zahngesundheit ist ein wichtiger Bestandteil der allgemeinen Gesundheit...

Die Zahngesundheit ist ein wichtiger Bestandteil der allgemeinen Gesundheit...

genteur Peter Ballo (Radnitzer) und Abgeordneter Republik Dr. Tiso...

Die Verhandlungen Prag-Dubapeß

Dubapeß, 8. Oktober.

Die ungarisch-tschechischen Verhandlungen werden nach dem Einverständnis der beiden Regierungen am Sonntag, 9. Oktober...

Rarpatzo-Ukraine will Autonomie

Prag, 7. Oktober.

Zu der entscheidenden Sitzung der slowakischen Parteien am 6. Oktober hatten sich auch die Vertreter der Rarpatzo-Ukraine...

Ballonperrübungen in London

London, 8. Oktober.

Die am Sonntag in London stattfindenden großen Ballonperrübungen werden als ein Beweis dafür angesehen...

Der Schweizer Bundesrat hat die jüdisch-polnische

Journal „Journal des Nations“...

Die jüdisch-polnische Journal „Journal des Nations“ hat sich als antisemitische Organ...

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten

umfaßt 26 Seiten

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten umfaßt 26 Seiten...

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten umfaßt 26 Seiten...

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten umfaßt 26 Seiten...

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten umfaßt 26 Seiten...

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten umfaßt 26 Seiten...

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten umfaßt 26 Seiten...

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten umfaßt 26 Seiten...

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten umfaßt 26 Seiten...

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten umfaßt 26 Seiten...

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten umfaßt 26 Seiten...

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten umfaßt 26 Seiten...

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten umfaßt 26 Seiten...

...und mit immer wachsender Hysterie sich zeigt, macht...

Lodix zur Schutzpflege

Die Schuhe glänzen, das Leder bleibt weich, denn Lodix putzt und pflegt zugleich!

Der Zahn lebt

Das Problem der Schönheit und der natürlichen Aufgaben des Zahns...

Lodix zur Schutzpflege

Die Schuhe glänzen, das Leder bleibt weich, denn Lodix putzt und pflegt zugleich!

Der Zahn lebt

Das Problem der Schönheit und der natürlichen Aufgaben des Zahns...

Lodix zur Schutzpflege

Die Schuhe glänzen, das Leder bleibt weich, denn Lodix putzt und pflegt zugleich!

Der Zahn lebt

Das Problem der Schönheit und der natürlichen Aufgaben des Zahns...

Lodix zur Schutzpflege

Die Schuhe glänzen, das Leder bleibt weich, denn Lodix putzt und pflegt zugleich!

Der Zahn lebt

Das Problem der Schönheit und der natürlichen Aufgaben des Zahns...

Deutscher Kredit für die Türkei

Ueber die Verhandlungen, die Reichsminister für Wirtschaft in Ankara mit dem türkischen Wirtschaftsminister...

Keine Blumen in den Wagen des Führers werden

Der Stellvertreter des Führers, Reichsleiter Martin Bormann, gibt auf Befehl des Führers folgende Anordnung bekannt:

Freiwilligenfrage gelöst?

Effektiv noch abzuwarten, doch die Schiedsrichter in den ersten beiden Runden...

Bonnet erkattet Bericht

Der Auswärtige Minister hat dem Reichsminister von Außen...

amischen Paris und Prag aufgestellt seien. Im Hinblick auf eine neue Zukunftspolitik...

Arabischer Palästina-Plan

Der Kolonialminister MacDonald und der Oberkommissar aus Palästina, Sir Harold MacMichael...

Der Raubüberfall „Unter den Linden“

Zuchthaus- und Gefängnisstrafe für die beiden Ausländer

Nach kurzer Verurteilung konnten am 10. August d. J. zwei junge Ausländer festgenommen werden...

Plan zur Lösung des Palästina-Problems vorgelagt, der die Umwandlung Palästinas in einen selbständigen Staat vorsieht...

Juden für Arabien

Zu den neuen israelitischen Kolonisten schreibt der „Corriere della Sera“: Die Wirklichkeit des Palästina-Problems...

Am ausnahmsweise beschleunigten Verfahren in Osnabrück bei Berlin aufzunehmen...

Oktoberfest wird verlängert

In der Sitzung der Münchener Reichsräte am Dienstag wurde beschlossen, das Oktoberfest zu verlängern...

Goldbarren im Eisfach

Der Überfall auf den Eisgang in der Rue de Valenciennes in Paris...

Die „Biberburg“ von Gafow

Gefängnis- und Zuchthausstrafen im Beltzbergwäldchen

Standard 500 ccm, mit Seitenwagen, 1000 ccm, selbstfahrend, Handl., Verzugung...

Motorrad, 500 ccm, freierlaufend, selbstfahrend, Handl., Verzugung...

Autoschaltwerk Schnorr & Co. Halle (Saale), Canauer Weg 3, Telefon 34204

Jeden Donnerstag Schnelldienst HAMBURG NEW YORK über Southampton und Cherbourg...

Erholungs-, Studien- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA

Erholungs-, Studien- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA

1. Etage! Küchen Schatzkammer Speisezimmer Ausguck mit Balkon

Breslauer Neueste Nachrichten Holzverkauf starke Erdbearpflanzungen

Abbruch Lagerplatz Thulokstr. 22/23

Wohnungs-Einrichtungen in neuesten Formen

Heizöfen Heizkissen Elektro-Kleingeräte Licht und Wärme

Vom Abbruch sind billig zu verkaufen

Eltern äußern sich über das Jugendherbergswerk:

Gesund, erzieherisch und lehrreich

Das Jugendherbergswerk als Gemeinschaftsarbeit — Eiterliche Betrachtungen über die H.S.-Sommerarbeit

Die Fahrt und das Lager gehören heute mit zu den Aufgaben, die ein jeder Junge der deutschen Jugendherbergswerke...

und wir lernen Selbst auch immer eine gute und fröhliche Herberge zu finden. Die Herberge ist die Einrichtung, die den Kindern frühzeitig...

Verständlich ist, daß die Jugendherbergen vor allem im Vordergrund der Elternarbeit...

Im Verlauf unserer Gespräche tauchte auch hier und dort die Meinung auf, es handle sich beim Jugendherbergswerk um ein Wirtschaftsunternehmen...

Kurszettel der Hausfrau

Table with market prices for various goods like flour, oil, and meat. Columns include item names and prices.

Wald und Gegend

Table with prices for forest products like mushrooms, honey, and herbs.

Table with prices for various types of meat, including beef, pork, and lamb.

Table with prices for various types of fish and seafood.

Advertisement for 'Hallerer Wochenpiegel' featuring a portrait of a man and text about the publication.

persönlicher Form und Farbe. Sie fanteilen nur so in herbstlicher Stille. Es war keine Braude, die ausblühte...

Wenn man schließlich mit hoch offenen Augen durch die Weiden schlendert, wird einem manchmal unmerklich eine Freude zuteil, eine unerwartete Gabe wird einem bezeugt, aus einer Gabe, wo man es gar nicht vermutet hätte...

Fußgänger verunglückt

Der Polizeibericht teilt vom gestrigen Tage vier Verkehrsunfälle mit, bei denen verheerendste Schäden angerichtet wurden...

Sudetendeutsche Flüchtlinge herführen?

Alle im Kreisgebiet Halle/Stadt wohnenden sudetendeutschen Flüchtlinge, die nicht von anderen Dienststellen, wie Kreisrätern, Arbeitsamt oder sonstigen Behörden zurücktransportiert werden und in ihre Heimat zurück wollen...

Gaswerk Halle Stützpunkt der Großgasversorgung: Halle in der Energiewirtschaft

Das hallische Gaswerk als chemische Fabrik — Gas und Strom als Bester im Haushalt. In der Leistungsfähigkeit des Gases Halle-Verlebung, der Ausbeutung Wärme und Wert im Land der braunen Erde...

Wären auch Methan. Die Ausstellung gibt Gelegenheit, sich mit dem Verfahren dieser Reduktion des Gases zu beschäftigen...

Der nachgehenden Industrialisierung des Mittel-

deutsches Gebietes entsprechend dürfte das Gasinteresse der Provinz in Verbindung mit den Plänen der großindustriellen Gaswirtschaft...

Wenn wir durch den Mittelgang der Ausstellung

wandern, so haben wir fast bald auf eine mit modernen Straßenleuchten ausgeleuchtete, deren Raum über durchgehenden Straße, auf deren linker Seite wir die Anlagen der Halle-Verlebung...

Dröben am feig-blauen Himmel fest, und wie auf-

regend ist es, bis man sich erst einmal dort hinauf-bekommen hat. Es ist geradezu ein Abenteuer. Wenn man glücklich hindurch ist, dann ist es einem, als habe...

Stahlwerkbleiben mit NIEDA-SCHLANK-DRAEGES

Advertisement for NIDA-SCHLANK-DRAEGES featuring an image of a building and text describing its features and benefits.

Mitteldeutschland

8. Oktober.

Eine große Dummheit

„Um 16 Jahre jünger gemacht“

Eine Oberlehrerin, die nach der Wadlübernahme des Nationalsozialismus in Dörfelich im Kreisgebiet die Klassenarbeiten in Dörfelich selbst zu verantworten. Sie führte zuletzt einem Schüler in einem Klassenbuch den Namen des Vaters der Witmer durch. Dies, das er bei der Heirat nach dem Alter fragte, gab ihm die Antwort: „Ich bin 16 Jahre jünger.“

Der Witmer durchblickte dies, das er bei der Heirat nach dem Alter fragte, gab ihm die Antwort: „Ich bin 16 Jahre jünger.“

Als die Ortspolizeibehörde die vielen Anzeigen in den Wadlern sah, kam dies der Behörde auch geheimer vor. Man schickte einen Vollzugsbeamten zur Angeklagten, die auf die Angelegenheiten nun ein Gehörnis abgab.

Die Angeklagte, die aus der Wiener Hofstadt stammt, ist eierweiß und lebte sich nach ihrer Anwesenheit in einem Hofbau. Dies habe sie zu ihrer Zeit getrieben.

Der Staatsanwalt führte aus, daß die Angeklagte wegen aus verbretterlichen Motiven, als vielmehr als Dummheit angesehen habe. Da jedoch die Angelegenheit der öffentlichen Urkunde für den Staat, sowie die Angelegenheit von größter Wichtigkeit sei, wurde ein weiteres Verbrechen ausfindig gemacht.

Nur die Tatsache, daß die Angeklagte nicht vorbestraft war und vor der Wadlübernahme in Dörfelich für den Nationalsozialismus gekämpft hat, machte die Täterin vor einer härteren Strafe. An Stelle der Angeklagten eine Geldstrafe in Höhe von 10 RM.

Verdienter Höflichkeit

Nachhamen, Friedrich Höflichkeit ist aus seinem Amt als Wadlerführer, während er allein in der Wohnung weilt, beim Durchgehen von Schränken, Kisten und Kästen einen geladenen Revolver entdeckt, den er im Besitz verrietete. Als er nachmittags ein gleichfarbiger Freund zu Besuch kam, machten sich die beiden Jungen mit der Waffe zu schaffen. Der Freund nahm die Waffe zur Hand, legte auf sich und hielt dabei die Hand vor die Augen. Der Freund schrie: „Die Waffe verleihe die Hand und bring dem Jungen in die Brust. Mit schweren Verletzungen wurde der Elfsjährige in das Krankenhaus transportiert.“

Verhängnisvolles Spiel

Lauchingen. In einer Wohnung am Meißelbach hatte ein 14jähriger Junge, während er allein in der Wohnung weilt, beim Durchgehen von Schränken, Kisten und Kästen einen geladenen Revolver entdeckt, den er im Besitz verrietete. Als er nachmittags ein gleichfarbiger Freund zu Besuch kam, machten sich die beiden Jungen mit der Waffe zu schaffen. Der Freund nahm die Waffe zur Hand, legte auf sich und hielt dabei die Hand vor die Augen. Der Freund schrie: „Die Waffe verleihe die Hand und bring dem Jungen in die Brust. Mit schweren Verletzungen wurde der Elfsjährige in das Krankenhaus transportiert.“

Die Fürsorgestelle beschwindelt

Galsbach. Ein 14jähriger Falterhändler hatte bei einer Fürsorgestelle eine Dose und ein paar Spielzeugfiguren und etwa 100 RM. Die Dose, die ihm von Arbeitsstellen anvertraut waren, unterschlugen. Das Fürsorgestellen-Schöpfungsrat stellte den Angeklagten wegen fortgesetzter Privatveruntreuung, Betrugs und Diebstahlstrafe in einem Jahr zwei Monaten Gefängnis.

Wortverfuch an der Chefrau

Magdeburg. Gestern, kurz nach 14 Uhr, erschien in einem Magdeburger Polizeirevier ein Mann, der sich verschiedene Schnittwunden an Hals und Kopf zugebracht hatte. Er gab an, daß er kurz zuvor seine Ehefrau in der Nähe des alten Friedrichs am Oberröthen ertränken erschossen habe. Da er sich erregungsvoll verhielt, wurde von der Polizei der Transport in das Städtische Krankenhaus veranlaßt.

Unmittelbar danach begab sich einige Polizeibeamte zu der von dem Mann besprochenen Stelle in Oberröthen, um die Gebeine zu finden. Dabei entdeckte sie sehr, daß diese von ihrem Mann durch mehrere Messerschläge schwer verletzt worden war. Auch sie wurde sofort in das Städtische Krankenhaus eingeliefert. Ueber die Beweggründe, die den Mann zu der Tat getrieben haben, berichtet noch keine Klarheit.

Sudetendeutsche Flüchtlinge!

Sämtliche sudetendeutsche Flüchtlinge, die den Rücktransport in ihre Heimat wünschen, melden sich sofort spätestens bis heute, Sonnabend, den 8. Oktober, 16 Uhr, bei den örtlichen Dienststellen der NSD. Diese geben die Meldung unverzüglich telephonisch an die NSU-Kreisamtsleitung Saalkreis, Halle, Prinzenstr. 12, Fernruf Nr. 327 46

NSU-Kreisamtsleitung Saalkreis, Halle, Prinzenstr. 12, Fernruf Nr. 327 46
Geg. Schwarz, Leiter der NSU-Kreisamtsleitung Saalkreis

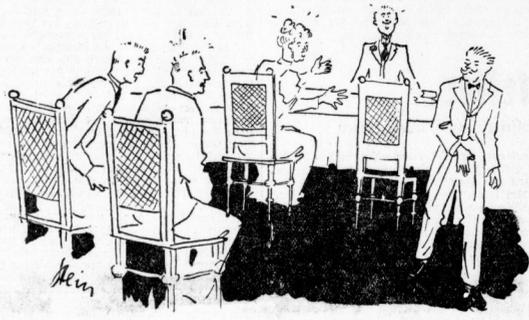
Was es Lampenfieber?

In der Quartier sagte der Musikführer: „Du sollst die Rolle einer Vöhrerin spielen!“ Und ich spielte die Sopran-Rolle der Vöhrerin in dem Singspiel „Der arme Heinrich“ (über nicht eine Vöhrerin, „Armer Heinrich“). Ich, was das nun ist. Singspielarbeiten werden überhaupt nicht mehr gemacht. Immer mehr es: „Hatte gestern Theaterprobe!“ „Hört denn euch nicht bald auf!“ polterte der unumflüchtige Musikmatthias und malte mit seinem Bleistift in sein Notizbuch ein Kreuz an Stelle einer Vier. (Die Vier war bei uns damals die höchste Probe für negative Stellungen.) Ich lieferte natürlich keine Singspielarbeiten, auch wenn meine Probe waren. Ich mußte die Rolle doch auch studieren.

Ich hatte kein Lampenfieber, bin auch nicht fiedelgeblieben. Aber als ich in der Schlußszene mahnend werden mußte und nun wie ein Besessener losbrüllte, da fing mein Kamerad Schaulpieter an zu lachen an und ich lachte als Schaulpieter mit. Es sollte eigentlich eine ganz ernste Situation sein. Sie wurde zum Gegenteil. Und die Kameraden, die ich das Drama zu spielen mitbrachten, lachten mit. Sie meinten, das müste so sein. Wir beide waren dann, als der Vorhang fiel, vollkommen aufgelöst. Als dann wurden wir nach Schluß des Theatersabends im Kasino und im Grand Abendrot getroffen. „Das war aber ein feines Guckspiel“, meinte der Direktor. „Es sollte eigentlich ein „Ja“ gelagt und auch nicht.“

Dann kam der Tag der Aufführung. Ein schöner Mattag. (Die Schaulpieter war eine Wadlerin.) „Soll die Kompanie?“ fragte der Musikführer. „Nein“, sagte ich, und wußte gar nicht, was der Vöhrerin meinte. „Ja“, wußte nur, daß ich unter der Wadlermeisterei-Frauen-Periode hundertmal schweigend und die Schminke sehr schön nicht keine Singspielarbeiten, auch wenn meine Probe waren. Ich mußte die Rolle doch auch studieren.

Warum nun diese Erinnerungen? Sie kamen, weil man sich dieser Tage in Bad Dürrenberg eine Gefühlskur erkräftete, die man auf den Namen „Kampfenlieber“ bringen wollte. Es ging da um einen etwas älteren Herrn, der vor dem Ständesamt zu seiner Ehe „Ja“ sagen sollte. Der ältere Herr hat aber nicht „Ja“ gesagt und auch nicht.



Zeichnung: Fritz Stein

Mein erster Auftritt war fest. Ich härmte fiegend auf die Bühne, schlug mit der rechten Hand den Takt zum Einlaß mit „heute“ um eine erlösende Lage und dann laugen wir ein feines Text, wobei ich mit der Schenkelstange leicht wipend wiederum den Takt mit der linken Hand einleitete. Als mir nachher photographiert wurden, kam mein Wadlermeister auf mich zu. „Ma warte, Wadlermeister“, sagte er, „jetzt weiß ich, was mit dir los ist, jetzt nehme ich dich aber hoch.“ (Er hat jahrelang Wadler gehalten.) „Und nicht einmal Kampfenlieber hatte er“, lächelte sich der Musikführer an. Ich lag wieder „nein“ und fragte: „Er hat nicht mit mir das Wort „Kampfenlieber“ näher auseinandersetzen.“

Mein. Der Herr hat überhaupt nichts gesagt. Er nicht einmal mit dem Kopf, als ich ihm der Ständesamte die Formel, ob er gewillt sei die Anna Maria Dora... zu erklären, vorgelesen hatte. Der Ständesamte wiederholte die Formel mit besonderer Stimme. Auch das heißt nicht. Dem Wadlermeister hatte es die Stimme verfliegen. Er stand auf und verließ den Raum. „Kampfenlieber“, sagte die Frau, der Ständesamte und die Frau zogen. Was sein, daß es Kampfenlieber war. Aber es war gar, daß der ältere Herr nie in seinem Leben hinter die Geheimnisse eines Schauspielers gedungen ist, sonst hätte er, gemäß dem Geleß über Kampfenlieber, einfach losgerannt. Oder wußte er doch etwas vom Theater und hat diesen ersten Auftritt vor dem Ständesamte als eine Art Generalprobe angesehen? Man kann darüber denken, wie man will. Jedenfalls heißt hier, daß der ältere Herr zwei Tage später wieder auf dem Ständesamt erschien und diesmal laut und vernünftig „Ja“ sagte, als die Petratsformel zu Ende war.

Ich spielte jedes Jahr auf der Bühne in irgend-einer Rolle. In der Unterwelt spielte ich den „Kaiser unter den Wäldern“ und als Oberleutnant der „Wald im Freiwald“. Als Kaiser habe ich getobt wie ein Juliuszäiser. Zur Stellung aus der Hand der Wälder erschien zum Schluß ein Beispiel, mit dem ich über die Bühne gezogen wurde. „Ja“ kam mir vor wie Kohlenstein, von dessen Gießens ich damals bereits wußte. Als Max im Freiwald ich auch mit einer Soldatenszene. Inzwischen war ich auch von dem Szenario über die Wälder zum Szenario-Wald hinübergewandert.

Vermutlich ist vor dem ersten Auftritt beim Ständesamt eine Unterhaltungsstunde benugnet worden. Man heißt ältere Herren nicht mit einem Schläge vor vollendete Tatsachen. Man hätte den älteren Herrn auf das laut zu sprechen „Ja“ vorbereiten müssen. Der ältere Herr hatte bis zum ersten Gange zum Ständesamt wohl taufenhaft innerlich das „Ja“ gelprochen. Als er es laut und vor mehreren Jungen sagen sollte, hat eben nur die stille Stimme des Bergens funktioniert. Daß man diese Stimme jetzt laut preisgeben mußte, hat den tapferen Herrn etwas verwirrt. Und die man im Zustande einer Verwirrung spricht, ist es besser, man soll erst einmal laut — und schweigt. Wenn der ältere Herr 48 Stunden für sich in Anspruch nahm, um das „Ja“ würdevoll und laut im entscheidenden Augenblick auszusprechen, müssen junge und jüngere Brautleute dafür Verständnis haben. Die Frau des älteren Herrn hatte es bestimmt und sie war bei dem zweiten Auftritt vor dem Ständesamt sicher ebenfalls glücklich, als sie es gesehen hatte, wenn ihr achtjähriger Ehemann das erstmalig „Ja“ gelagt hätte.

Der Schaulpieter sagte am Tage der Aufführung aus: „Mein, Kampfenlieber gib's nicht! Wenn du nicht mehr weißt, einfach reden, reden... und wenn's lauter Quatsch ist.“

Ich habe das Gefühl, daß diese Ehe, geschlossen nach einer Generalprobe vor dem Ständesamt in Bad Dürrenberg, recht barmhütig wird. C. J.

„Die Ziege, die am meisten medert...“

Die enge Verbindung zwischen dem Bauern und den Tieren ist naturgemäß, so hat sich diese Verbindung festherkömmlich aus der Spurenschleife des Bauern einen dreiten Raum gefestigt. Unabwählig heißt es: „Wer sein Vieh verliert, der verliert sein Brot.“ „Mit Fütterer ist keine Zeit verloren.“ Von den Pferden heißt es: „Was man am den Part, muß man an den Feilsche auflegen.“ „Des Herrn Aug' füttert die Pferd' wohl.“ „Striegel und Streu tun mehr als den.“ „Gewiss große Bedeutung wie das Pferd hat die Kuh für den Bauern.“ „Der seine Kuh betrügt, wird wieder betrogen.“ „Der gut füttert, der gut düngt.“ „Der gut füttert, der gut düngt.“ „Der gut füttert, der gut düngt.“ „Der gut füttert, der gut düngt.“

Aus dem Radfahrertorb geschleudert

Dreijähriges Kind getötet — Mutter verlest

Leipzig. In der Antonienstraße wurde gestern nachmittags ein Radfahrer mit ihrem Kind, dem dreijährigen Gotthard Schaller, der in einem Korb hinten auf dem Rad lag, von einem Verlenkraftwagen mit Anhänger erfasst und vom Rade geschleudert. Die Frau wurde verletzt, das Kind ist tot auf die Bordsteine auf und war auf der Stelle tot.

Aus dem 4. Stockwerk abgefürzt

Fremburg (Unstrut). Beim Fensterputzen stürzte die Frau des Hauptmerchters Konrad auf der vierten Stockwerk gefallenen Wohnung auf die Straße. Die Frau war sofort tot.

Ehrenpatenschaft des Führers

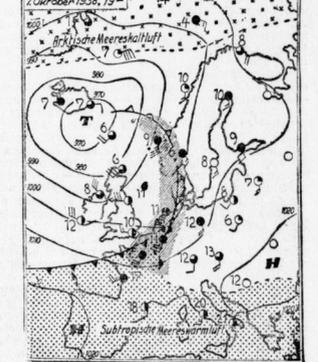
Wenddorf. Der Führer und Reichsanführer hat die Ehrenpatenschaft bei dem neunten Kind des Grubenarbeiters Friedrich Kent in Wenddorf übernommen.

Verbotene Arzneimittel verkauft

Giesenburg. Ein Geschäftsinhaber führte in seinem Laden verbotene Arzneimittel und Tees. Jetzt konnte der Handel mit den unerlaubten Waren eingestellt werden. Die Arzneimittel und Tees wurden beschlagnahmt und gegen den Geschäftsmann Strafverfahren eingeleitet.

Wetterdienst der HN.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes
Ausgabeort Magdeburg



Wolken: 0 = wolkenlos, 1 = wenig, 2 = viel, 3 = viel, 4 = viel, 5 = viel, 6 = viel, 7 = viel, 8 = viel, 9 = viel, 10 = viel, 11 = viel, 12 = viel, 13 = viel, 14 = viel, 15 = viel, 16 = viel, 17 = viel, 18 = viel, 19 = viel, 20 = viel, 21 = viel, 22 = viel, 23 = viel, 24 = viel, 25 = viel, 26 = viel, 27 = viel, 28 = viel, 29 = viel, 30 = viel, 31 = viel, 32 = viel, 33 = viel, 34 = viel, 35 = viel, 36 = viel, 37 = viel, 38 = viel, 39 = viel, 40 = viel, 41 = viel, 42 = viel, 43 = viel, 44 = viel, 45 = viel, 46 = viel, 47 = viel, 48 = viel, 49 = viel, 50 = viel, 51 = viel, 52 = viel, 53 = viel, 54 = viel, 55 = viel, 56 = viel, 57 = viel, 58 = viel, 59 = viel, 60 = viel, 61 = viel, 62 = viel, 63 = viel, 64 = viel, 65 = viel, 66 = viel, 67 = viel, 68 = viel, 69 = viel, 70 = viel, 71 = viel, 72 = viel, 73 = viel, 74 = viel, 75 = viel, 76 = viel, 77 = viel, 78 = viel, 79 = viel, 80 = viel, 81 = viel, 82 = viel, 83 = viel, 84 = viel, 85 = viel, 86 = viel, 87 = viel, 88 = viel, 89 = viel, 90 = viel, 91 = viel, 92 = viel, 93 = viel, 94 = viel, 95 = viel, 96 = viel, 97 = viel, 98 = viel, 99 = viel, 100 = viel.

Voraussetzliches Wetter bis 9. Oktober abends
Aussichten: Fortgesetzt kühl, teils bewölkt, teils aufheiternd, nach Durchgang einer Regengrunt nur einzelne Schauer, immer noch lebhaft wehende Winde.

Veränderung
ist das Salz
des
Bergnügens



Wollen Sie einige der 20 erprobten Gluckskele-Rezepte selbst ausprobieren, so sendet die Gluckskele Milchgesellschaft m. b. H. Abt. B-38 Pamburg 36 Ihnen kostenfrei das Rezeptheft. Die gehaltvolle und ergebnisreiche Gluckskele-Milch gibt Ihnen Süßspeisen, Suppen und Saucen einen reichen, sahnigen Geschmack.

Kostbare Orchideen

Männer in den Dschungeln auf Jagd nach Schmarotzerblumen

Schon die Römer boten Unlumen für eine seltene Orchidee. Sie haben die Leidenschaft für die seltene exotische Pflanze von den Orientalen übernommen. Die Großen Meeres läßt sich von dem matten Duft, den Garten und hoch so ausgeprägten Farben, den schlanken, eigenartig geformten Blütenstielen und den farneartigen Blättern der geheimnisvollen Blumen besessenen. Dieser Züchter hat die Zeiten überdauert.

Nur heute werden Vermögen für sie vergeudet: Eine Orchidee kann je nach ihrer Seltenheit 10 000 RM. oder 10 000 000 RM. Preisgeboten werden darf verwendet, sie zu sammeln und aufzubewahren. Neben den furchtbaren Erlebnissen der Orchideenjäger, die in den Dschungeln von Südamerika, Ostindien, Ostafrika oder Madagaskar nach seltener Arten suchen, erscheinen Großwildjäger und Polar-Expeditionen als verhältnismäßig ungefährlicher Sport.

Für den Durchschnittsmenschen ist die Orchidee eine kostbare Blume. Jede lauchartige Blüte ist die Gewächshaus-Cattleya, ein aus der ursprünglichen Dschungel-Cattleya für den Blumenhandel gezüchteter Nachart. Zufällig ist sie nur eine unter den Tausenden von Orchideenarten.

Unter den exotischen Arten gibt es Orchideen, die Lauben ähneln, und Orchideen, von denen man schätzen würde, daß es Summerteiler mit noch lebenden Flügeln seien. So haben wir die Miltonia, deren innere Blütenblätter den ausgebreiteten Flügeln einer Alcedonide gleichen. Es gibt tierartige Orchideen, blutrote Orchideen und Orchideen, die makellos weiß sind, wie der Lilios eines Brautgewandes.

Zu den merkwürdigsten Eigenschaften der Orchideen gehört ihre Neugierigkeit mit anderen Formen tierischen und pflanzlichen Lebens. Man hat ver-

sucht, die Neugierigkeit durch Stimulanz, d. h. Anpflanzung an Form und Farbe der Umgebung, zu erklären. Vielleicht wollen sich die Orchideen als eine Art Selbstschutz dem Aussehen ihrer Fälschungsbildern an.

In allen Dschungeln in Panama und Mexiko, in Madagaskar und Ecuador, in Brasilien und am Amazonas liegen Dörfer der Orchideenjäger. Die Namen der Pioniere der Orchideengeflechte, die die Kulturwelt auf Jahre hinaus hinter sich ließen und sich auf der Suche nach der unheimlichen neuen Orchideen fähigen Geschäften aufstellten, werden von den Sammlern mit Achtung genannt.

Überall haben diese Männer auf Gefahren: Malaria, feindliche Eingeborene, Raubtiere, Schlangen, Erdbeben und Waldbrände sind bedrohlich, daß die Orchideen auf den Spitzen hoher Bäume wachsen. Denn heißt es entweder selbst auf den Baum klettern, um dem sich möglicherweise Schlangen anzuhalten, oder einen der Eingeborenen sein Verbleib und, was wichtiger ist, die seltene Orchidee auf Spiel legen lassen. Oder aber der Jäger muß mit dem Rest des Zweigs, auf dem die Orchidee wächst, herabfallen.

Ein Wunder also, daß die Orchideen so häufige Pflanzen sind! Auch wenn sie ständig angepflanzt und zum nächsten Hafen gebracht sind, wird die Dschungelwelt die Sereite häufig zum Verderben. Von einer Sendung von 2700 Orchideen aus Südamerika blieben nur zwölf am Leben, nur 1000 lebenden Exemplaren von den Philippinen sein einziges.

Andere Orchideen wieder wollen nach glücklicher Ankunft unter den künstlichen Lebensbedingungen des Gewächshauses nicht gedeihen. Und die wenigen Überlebenden dieser vielen Tausende von Versuchspflanzen müssen dann die Bedingung für alle ihre vorhergehenden Anstrengungen mit bringen.



Der Führer und Hermann Göring in Jägerndorf.

(Presse-Hoffmann, Zander-M.)

Zwei gruselige Geschichten

Der schwarze Arm des Dupps

Auf einem großen Anker der Antarktispolen und Ethnologen in England äußerte sich der als Ethnologe bekannte katholische Priester Joseph J. Williams über das Erlebnis eines andern Westlichen W. G. P. in Jamaika. Als dieser einer jungen im Sterben liegenden Frau die letzte Salbung erteilen wollte, sah er auf einmal einen langen, schwarzen Arm über sich hinwegreichen, der einen heftigen Schlag gegen den Kopf der liegenden Frau führte, so daß der Kopf vom Kissen fortgeschoben wurde. Der Westliche wendete sich schnell um, aber der Arm war verschwunden. Außer ihm und der liegenden Frau war niemand im Zimmer. Er glaubte, daß er von seiner Phantasie genarrt worden sei und beruhigte sich. Als er wiederum mit der heiligen Handlung beginnen wollte, langte der Arm von neuem über seine Schulter. Diesmal wartete er die Frau aus dem Bett. Dann, als er wieder vorzukommen war, konnte der Westliche nur den rasenden eingetretenen Tod der liegenden Frau feststellen. Der schwarze Arm, so wurde ihm später von Eingeborenen erklärt, ist der des Dupps, des Geistes des Jamaika.

Williams gab dann noch ein eigenes Erlebnis an Jamaika zum besten. Eines Abends, im November 1912, kurz, ehe der große Bieresturm veranlaßt über die Insel hinwegzog, wurde er durch lautes Stöpern aus dem Schlafe geweckt. Während er im Glauben, daß jemand seines Bettes bedürfte, sich schnell ansetzte, hörte er, wie leuchtend der Tisch geerleuchtet wurde, so als hätte sie jemand auf. Die Tür war sowohl verriegelt als verriegelt. Nun glaubte Williams, der sich allein im Saale befand, an Eindringler. Er wartete seinen schweren Schlaf gegen die Tür. Am gleichen Abend blieb irrgang die Tür auf und schloßerte den Schlaf zur Seite. Und dann hörte er aus dem Korridor der das Geräusch seiner Schritte. Williams nahm ein altes in der Gefährlichkeit Gewehr zur Hand, und in der Meinung, daß auch die verbotene Tür aufgetrieben worden sei, öffnete er die Verbindungstür zum Korridor und ließ das Gewehr ab. Aber es war nicht gelungen.

Inszwischen hatten die Gerüchte ebenfalls plötzliche, wie sie begonnen, aufgehört. Er wollte durch die offene Tür hinaussehen, um Hilfe zu holen, als er zu seinem Entsetzen feststellte, daß die Gerüchte und vertrieben war. Jetzt begriffen ihm seine Worte zu irren, denn der Schlaf, den er gegen die Tür gemessen hatte, und der durch das plötzliche Öffnen auf die Tür geschoben worden war, befand sich immer noch dort an der Wand, wo die Tür ihn hindurchgeführt hatte.

Ein neues Raubtier

Ein in China geborener Millionärsohn, der Herrscher Lord Young, gab bei seiner Ankunft in Los Angeles seinem Vertreter der United Press ein abenteuerliche Geschichte zum besten, die er wenig an unteren guten Wundern erinneren konnte. Die um China vertrieben mit Eingeborenen durch die wilden Dschungel von Yunnan trieb der Herrscher Young nach seiner Angabe auf eine Herde hoch gebildeter und andernfalls Raubtiere. Die um China vertrieben mit Eingeborenen durch die wilden Dschungel von Yunnan trieb der Herrscher Young nach seiner Angabe auf eine Herde hoch gebildeter und andernfalls Raubtiere. Die um China vertrieben mit Eingeborenen durch die wilden Dschungel von Yunnan trieb der Herrscher Young nach seiner Angabe auf eine Herde hoch gebildeter und andernfalls Raubtiere.

Das in China, dem Lande des Annenfais, mo die vererbungsunfähige Behandlung der heiligen Hebräer der Tiere oberstes Gesetz ist, allerlei Arten von Tiere erziehen können, die Ankerfresser, fast nicht viel Verwunderliches an sich. Viel verblüffender ist die Erziehung des Millionen von seiner Begabung mit diesen Raubtieren. Der Herrscher Young behauptet sie als affenähnliche Tiere mit selbständigem geistigen Verstand und grün-phosphoreszierendem Augen. Sie wären auf einen und einen halben Meter hoch, wenn sie mit feingebildeten und metallischen Armen zum Angriff vorgingen. Nach einem Hin- und Hergehen soll Mr. Young aus nächster Nähe auf die Wirtin einer dieser Weihen eine Yabing großer Wilder die vom ersten Augenblicke an durch den Herrscher haben, die jedes andere Verhalten hätte fassen müssen. Dem Lord aber sollte sie nur ein paar Tropfen Blut und ein paar Haare aus dem Fell. Sie ist ein ganz neues Raubtier, das sich in der Gegend im Urwaldgebiet verhalten. Ein Hühner im Oberhofen, den der Herrscher im Kampf dann angegriffen hätte, schloß sich mit dem Abdruck eines menschlichen Fußes an. Lord Young ist der Herrscher im Urwaldgebiet verhalten. Ein Hühner im Oberhofen, den der Herrscher im Kampf dann angegriffen hätte, schloß sich mit dem Abdruck eines menschlichen Fußes an. Lord Young ist der Herrscher im Urwaldgebiet verhalten. Ein Hühner im Oberhofen, den der Herrscher im Kampf dann angegriffen hätte, schloß sich mit dem Abdruck eines menschlichen Fußes an.

Die Britische Legion

Das eine hätte sich Feldmarschall Lord Duff Schermir nicht träumen lassen: daß einmal die Britische Legion ausgerechnet in das Gebiet der ehemaligen Tiescho-Slawen entfallen werden würden, um dort durch ihre Überlegenheit und Selbsterziehung zu einer Stellung in der Führung der Legion, die 1921 begründet wurde, um ans der Vielfalt der Frontenarmee- und Kriegsteilnehmerorganisationen in England eine Einheit zu bilden, die vom einfachen Mann bis zum Abenteurer reicht.

Wenn sich die Erhaltung einer hohen Tradition und der Pflege des Frontenlebens nicht die letzte Aufgabe dieser eigenartigen Gemeinschaft, doch vor allem eine ist, dann, die nationale Ehrenpflicht nachzuhalten, die dort besteht, den Kriegsteilnehmer, -beschädigten und -hinterbliebenen ihr Leben zu erwidern; sei es durch Unterstützung, sei es durch Zuneigung in bürgerliche Berufe, die durch die Eingliederung in bürgerliche Berufe.

Heute zählt diese Legion in 400 Ortsgruppen etwa eine halbe Million Mitglieder. Aus der ersten Interferenzierung der Rekruten ist mehr und mehr ein Leibtrupp für den Weltkrieg geworden. Nicht, möglicherweise, eine Elite von Freiwilligen, sondern eine geschlossene Front von erfahrenen und tapferen Kämpfern, die den Krieg bekommen, weil sie ihn im eigenen Interesse erfahren haben.

Eine förmliche Charta hat einmündig die Pflichten und Rechte der Legion umrissen. Sie besteht aus heute noch ihre Unflexibilität, obwohl der Wandel des Weltgeschehens unumgänglich notwendig geworden konnte. Der heutige Feldmarschall Lord Duff Schermir, der britische Frontenarmee, hat bemerkt, daß der Welt es ist, der eine Organisation mit Leben erfüllt. Der heutige Feldmarschall Schermir, der britische Frontenarmee, der für sich selbst durch einen Gesetzesbeschluß einer deutschen Wehrmacht unter dem Namen von Coburg unterworfen wurde, ist und war bei gesellschaftlichen Beziehungen genötigt, nur so wurde es möglich, daß selbst in Zeiten eines aufsteigenden breiten Kriegsandrangs die einmündigen Wehrer löblich zu ihrer Überzeugung bleiben, daß alles getan werden müsse, um eine Wehrmacht der furchtbaren Wehrer des Großen Krieges zu verbinden. Mirreißend fand daher das Überlegenommen von Münden, das einem deutsch-englischen Krieg für immer den Krieg erklärte, so großen ein britischer Beschluß wie in den Meilen der Britischen Legion.

Dem Vernehmen nach bereiten sich nun 1000 Legionäre vor den Weg in das Endland an der Front. Die letzten Monate des Weltkrieges sind eine entsetzliche Exzessier, so werden die Wehrer in das Wehrerwesen einbezogen werden, als Sargen und Zeugen der Bevölkerung.

Der Lügendetektor

Von der mittelalterlichen Folter zu wissenschaftlichen Meßgeräten

Daß dem Raffiner jener New-Yorker Fall ein ganzer Kämmerlein mit Geheimnissen zu Boden fiel, war nicht nicht von großer Bedeutung. Schlimmer noch, daß er sich bei seinen gefallenen Gelbes erdarmt, nicht, als er wieder zu Hause war. So sprang er in seinen Wagen, raste zurück zur Bank und kam gerade rechtzeitig, um festzustellen, daß das Geld verschwunden war.

In diesen Fall bestand kein Zweifel — lediglich ein Angehöriger der Bank hatte die Möglichkeit, den verzeigten Kästle des Kassenträumers zu betreten. Eine solche Prüfung kostete 43 von den 50 Beamteten aus — 7 Mann kamen in die engeren Schloß, doch jeder dieser sieben konnte hartnäckig, etwas von dem verschwindenden Geldbeutel zu wissen.

Als beidseitig der Geheimrat der Bank im Einvernehmen der Polizei, von dem „Lie Detector“ Gebrauch zu machen.

Ein solcher Lügendetektor ist im Prinzip nichts weiter als ein kombinierter Apparat zum Messen des Blutdrucks, der Pulsfrequenz und des Brustmuffenanges; man verzeichnet die einzelnen Aufnahmen und hält sie durch eine sinnreiche Konstruktion schriftlich fest.

Dem Prüfling werden nun feineswegs Fragen gestellt, die in direkter Verbindung zu der zu klärenden Angelegenheit stehen, sondern man wird ihm wie dies physikalische Mittel, anscheinend zusammenhängende Worte zu und beachtet nun an Hand der Mienen die Reaktion des Befragten. Bestimmte Worte, für einen Unbeflegten völlig harmlos, sollen nun in dem Verbindung bestimmten Gedankenverbindungen angehen, die sich übertrifft, falls der Prüfling wirklich schuldig ist, durch selbigen Blutdruck, beständiges Atmen und häufigere Pulsfrequenz verraten. Sobald von dem in jener Bank des Verdächtigen, die Verbindungen schalteten nach kurzer Prüfung aus, der lebende, der Regeneriert, trat schon in abergläubiger Furcht an den Apparat heran und gelang das Verneinen ein, noch ehe der Lügendetektor richtig in Tätigkeit getreten war.

Das Verneinen, auf sichere und einfache Weise die Wahrheit zu erfahren, ist lohnenswert. Von der Folter der alten Zeiten ist man zu krassem konzentrierten Meßgeräten übergegangen, dessen größter Wert jedoch von den Gefährlichen nur zu sehr distanziert wird, um als Grundlage für eine neue Wissenschaft zu gelten. In den Vereinigten Staaten wurden beispielsweise im Jahre des Jahres 1899 immerhin 1262 Verurteilungen mit dem Lügendetektor behandelt. Von diesen wurden 339 einer Frage überführt, und 151 gaben ein freies Geständnis ab. Weder wird nicht berichtet, welches Ergebnis die Behandlung der übrigen einwirkten, so daß ein geringer anzuwenden ist.

In Paris, in der Salpêtrière, untersucht man die Geistesgeschichten in einer von der Akademie hermitisch abgetrennten, Glasfabrik durch den faszinierenden Hallographen mit brechendem Spiegel. Zwei Salpêtrierkompressoren, auf Strom und Raden des Motors gelegt, ziehen durch Drähte mit dem Hallographen in Verbindung, dem nun die Wirkung anzeigt, die man durch geländeten geländeten Erstellen aufzufangen und zu registrieren. Solange der Behandelte sich ruhigen Gedankens hingibt, zeichnet der Apparat einfache, sich jeweils alle fünf Sekunden wiederholende, Schwingungen, welche ein Bild aber durch tragenden Wort oder ein Gespräch der Prüfling erzeugt, so nimmt auch die beobachtete Kurve beständige Schwingungen an, woraus die Gelehrten dann wieder auf den Geisteszustand und die Allgemeintendenz des Beobachteten schließen.

Der italienische Wissenschaftler Casagrande hat seine Untersuchungen auf diesem Gebiete sehr weit ausgearbeitet. Mit Hilfe einer kleinen, dem Kopfe des Patienten angebrachten Antenne ist es ihm gelungen, „Encephalogramme“ zu filmen, die alle Charakteristika der Furcht, Lust, Liebe, Freude und des Bedauerns zeigen.

Daneben aber ist man dazu übergegangen, die Wahrheit irgendwelcher Aussagen durch den Schweiß der Befragten zu kontrollieren. Zufällig unterscheidet sich jene Schweißtropfen, die beispielsweise ein Kreuzverhör oder eine angelegte Unterredung erzeugt, in ausgeprägter Weise von der durch die

hervergerufenen Transpiration. In solchen Fällen wird der Schweiß durch eine bestimmte Art Papier aufgefangen und chemisch untersucht, und so will man aus der Art seiner Zusammensetzung auf den Wert der gemachten Aussage schließen können.

Eine andere Art von Lügendetektor wird in Frankreich veruchsmäßig angewandt. Hier hat der unter Verdacht stehende seine Hände in zwei mit Zinkplatt gefüllte Gläser zu tauchen. Die Gläser stehen mit einer Schwachstrombatterie und einem sehr empfindlichen Galvanometer in Verbindung, das in regelmäßigen Abständen einen schwachen Lichtstrahl ansieht. Empfindet der Befragte nun bei irgendeinem Wort eine starke Erregung, so vermindert sich der dem Strom entgegengesetzte „Widerstand“ der Hände, und die Stärke des Lichtstrahles erleidet eine sichtbare Veränderung.

Auf diese und auch andere Weise verläßt man heute, neue Dinge zu erfahren, die tragenden Augenzeuger weniger oder nicht kennen will. Umbegeben der dürfen solche Bemühungen einwirken, weil als Verneiner ohne endgültigen wissenschaftlichen Nachweis gelten.



Der Führer besuchte erneut das befreite sudetendeutsche Gebiet im Abschnitt II. Unbeschreiblich war der Jubel, der ihn in der Wallenstein-Stadt Friedland empfing, als er auf den Balkon des Rathauses trat. (Waldbil, K)

„Es fällt das Laub...“

400 000 Bäume entblättern sich — Stat ohne Riebige — Ein Pferd im Trauerzug

Berlin, 7. Oktober.

Herbstlegie in Jähren

Nun ist auch die Natur dem vorzeitigen Berliner Tempo nachgegeben. „Säffen“ und Jahreszeit sind plötzlich. Mit der Erwärmung des Winterwetter hat auch die Natur sich dem entgegen gesetzt. Und während man noch ein wenig melancholisch über die Tempide von weissen Wäldern durch die Straßen wandert und der sich herabfallenden Blätter Braut der Wärme nachzudenkt, merkt sich, wie das in Berlin zu Tisch, gleich die Statistik zu Wort, um diesen Sommer mit Zahlen zu messen. Sie zeigt dabei freilich weniger Teilnahme für unsere Gefühle als häufiges Verlangen für die Arbeitsleistung der hiesigen Statistikerinnen, die sich bei Einlegen großer Staubfällis naturgemäß mehr als verdoppelt.

Wenig Bäume also schütteln sich auf Berliner Straßen und Plätzen, wenn die Heumotivstürme die Stadt durchdringen? Vierhunderttausend Baumstämme, die die Statistik zu Wort, um diesen Sommer mit Zahlen zu messen. Sie zeigt dabei freilich weniger Teilnahme für unsere Gefühle als häufiges Verlangen für die Arbeitsleistung der hiesigen Statistikerinnen, die sich bei Einlegen großer Staubfällis naturgemäß mehr als verdoppelt.

Wenig Bäume also schütteln sich auf Berliner Straßen und Plätzen, wenn die Heumotivstürme die Stadt durchdringen? Vierhunderttausend Baumstämme, die die Statistik zu Wort, um diesen Sommer mit Zahlen zu messen. Sie zeigt dabei freilich weniger Teilnahme für unsere Gefühle als häufiges Verlangen für die Arbeitsleistung der hiesigen Statistikerinnen, die sich bei Einlegen großer Staubfällis naturgemäß mehr als verdoppelt.

Gebildete Trümmer

Maßgeblich nach Wärfelstufte steht während dieser Woche eine richtige Männerwallfahrt nach der Hauptstraße ein. Ziel war die dort gelegene Schauffassade einer großen Wirtin. Aber trotzdem sind es jungen Männern keineswegs um die Wollen, die hier natürlich besonders frisch und reichlich fließen, sondern um die Weizelpeile des Deutschen Statistikerbundes, die am Sonntag in den Weizelstufestampfen spielen und gehen werden.

Drei Tafe voller Statistiker: man machte sich also auf eine Vorkampfung von Kartenleschen, demnächst Karten und Stuhlreden gefast. Aber die Entscheidung konnte nicht großer sein: es herrschte Stille, zum ruhigen Murren untermaße Stille. Und trotzdem wurde gespielt. Aber es handelte sich eben nicht um das übliche private Abendvergügen raucher Männer, sondern um ein hochsportliches Maich. Die gerüsteten Weizelstufen hatten zu kämpfen. Es herrschte allein Intelligenz und Glück. Es war kein entsetzter, sondern ein gebändigter Stat.

Welchen Frieden strömten diese Tischgruppen zu weilen aus? Geradezu behutlich legten die Spieler ihre Trümmer hin, während erlangten die Schlußstriche, zum ruhigen Murren untermaße Stille. Und trotzdem wurde gespielt. Aber es handelte sich eben nicht um das übliche private Abendvergügen raucher Männer, sondern um ein hochsportliches Maich. Die gerüsteten Weizelstufen hatten zu kämpfen. Es herrschte allein Intelligenz und Glück. Es war kein entsetzter, sondern ein gebändigter Stat.

Man beugt sich also besüßend auf den Rücken. Aber auch hinter der Gesellschaft ist es interessant. Da sitzen nämlich die Kadetten und Schützlinge, und wenn sie nichts Wichtiges zu tun haben, erzählen sie einem abnormen Gesechens gern etwas aus dem Leben des Heides. Da sind nämlich die zweiunddreißig Karten selbst. Ob man sie sich genau angesehen habe? Das seien nämlich die neuen „Konzepte“. In Süddeutschland waren bisher nur die sogenannten „deutschen“, in Norddeutschland hauptsächlich die französischen Konzepte. Die beiden am Westpfeile Leute aus dem ganzen Reich und dem Ausland teilnehmen, hat man eine Spielfarte geschaffen, die halb deutsch, halb französisch ist. Der Spieler hält die Karten dann einfach in, doch er hat gewohntes Bild aufrecht vor Augen hat. Auch die

Spieleregeln sind vereinfacht, und es wird, wie überall im Sport, nun auch im Stat nach Punkten gezählt.

Als Late mittert man leicht Entsattionen. Können sich nicht Vollspieler in diese Wettkämpfe, bei denen es ja auch Preise zu gewinnen gibt, einschließen? Aber sogar das ist vorbedacht: immer ist irgendein charakteristischer Passagen da, der auf diesen oder jenen Erfahrung hat und jedes fübrende Element sofort entdecken würde.

Und wie ist das Verhältnis der Statistiker zu anderen Sportarten, etwa zum Schach? Werden die gewaltigen Statistiker vielleicht gewaltiger ihres eigenen Sports unter Ablehnung des andern? Aber ganz im Gegenteil, wird man belehrt. Weit sind die Spielespieler im Stat auch gute Schachspieler. Hier wie dort ist die Sache schneller, weil die Kombinationen pounnen. Und dieser Tage erit hat ein bekannter Schachmeister einen ganzen Abend lang an der Statweizelstufen teilgenommen, während Frau und Kind geduldig nebenan im Gastzimmer warteten.

Mehrigen: Frauen. Auch Frauen spielen bei den kommenden Weizelstufen mit. Die älteste von ihnen ist eine fünfundsiebzigjährige Berlinerin, die sich freilich nicht um den Titel einer deutschen Weizelstufenbewerberin will. Da kann man nur hochachtungsvoll wünschen: Gut Stat!

Reiß oder Braut?

Zu Anfang dieser Woche wurde die fast achtzigjährige Kunstreiterin Therese Mens auf dem Reichsplatz, das Reiterbahngelände zu Grabe getragen. Man glaubt, das Viehspießpferd der Verstorbenen, ging dem Gange voran. Es trug ein Sattel roten Hosen und eine schwarze Sockel. Und viele, denen die arme Reiterin der hohen Geburt im Leben nahegekommen hatte, gaben ihr das letzte Geleit.

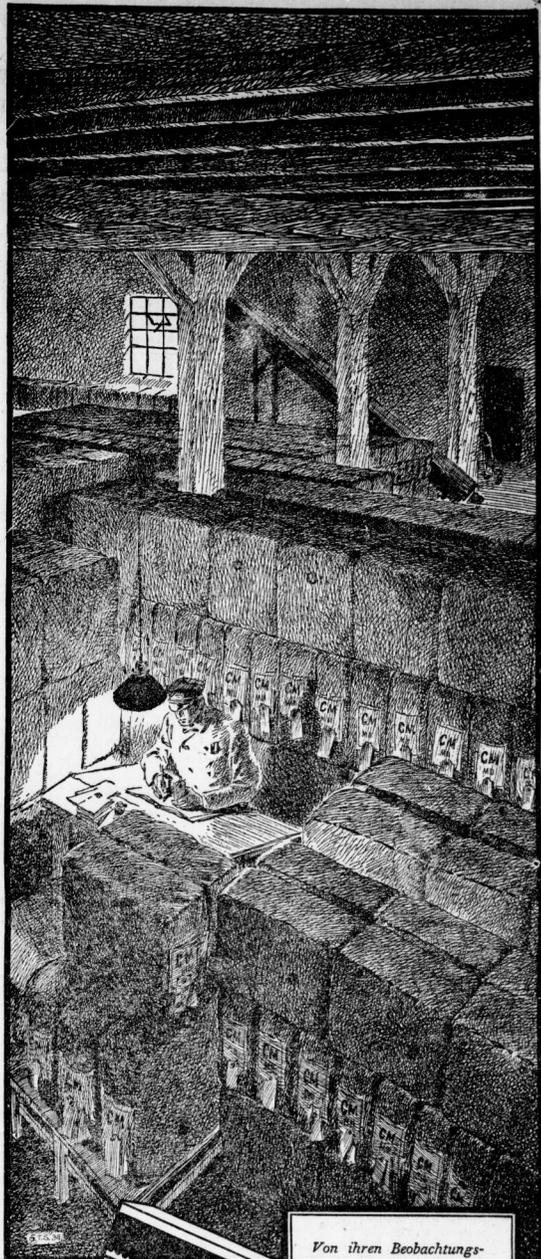
Aber der Trauerzug war mit dem Begräbnis keineswegs zu Ende. Wohl selten hat der stille, schöne Friedhof im Norden Berlins so viele Besucher in sich einschließen lassen wie in diesen Tagen, wiewohl die Reiterbahngelände, die über dem früheren Reichsplatz der Therese Mens anbrachen und bezogen. Die Gäste brachten nach ihrem Ziel nicht erst lange zu suchen. Es ist immer wie eine kleine Prozession, die von der Eingangspforte herhin führt, wo sich unendlich Blumenstände zu einem leuchtenden Demal führen.

Sorgfältig sind die bunten Seidenbänder über die wehende Pracht gebreitet, damit man die Abschiedsworte der Vorster lesen kann. In goldenen Letztern stehen da vor allem die Namen der großen Zirkusunternehmen aus der ganzen Welt. Auch jenes „Jahrende Volk“, dem Jacques Fieders Film zu doppeltem Ruhm verholfen hat, hat hier einen Kranz niedergelegt. Und ein nachtblaues Band mit lauter goldenen Zierern erinnert an jene herrliche Zeit einer Parterre-Kampfe, unter der die Mens so oft Trümmer feierte.

Doch die Verstorbenen war nicht nur „die Mens“. Man vergißt das allzu leicht und ist überkräftig und gerührt, dann jene anderen Franziskenisten zu lesen, die „Der lieben Sante West“ und „Hilf mir mitterstigen Freundin“ gelten. Die Frauen aber, die aus der Charisse und Invalidentätensgegend hierher gekommen sind und nun das Grab betreten, sind dem Weizelstufen, das auch hinter dem Mann steht, wohl irgendwie näher. „Warum muh ansterechnet hier das Grab sein wollen?“ — „Ja, ist doch klar! Hier liegt doch der Mann!“ Und dann bedenken sie alle, daß sie die Beerdigung besucht haben. Die Stunde sei vorher nicht bekanntgegeben worden. „War ja doch man frade um de Gesehenseit!“ — „Ja, id hätt jerne allens anbreunen lassen!“ — „Der Herr hätt id so jerne nochmal jenseit“ meint eine Gesehenseit in Kopfdruck und schmerzlichen Zäumungstraurig, „n weissen Schimmel hat je imma jerriten!“ — „Duaht!“ in Brauna war, „I hand doch in de Zeitung!“ — „Ja, n weisse Schimmel!“ brant da die Liebe auf und löst ihren Mund ebenfalls in den Stes. „Id muh et doch wissen, id ja ihr doch jenseit, als id noch jung war!“ — Da sind die andern still. Sie schälen nicht einmal. Sie wollen wohl der Alten, die dieser so nahe an ihres Lebens Ende ist, das Traumbild ferner Tage nicht zerstören.

„Ja, nu ist aus mit Metten!“ sagt jemand nur, abfällig. Und niden geht sie alle ihrer Wege.

Dr. G. Stolte-Adelt.



Von ihren Beobachtungs-
posten aus überwachen die
Tabakmeister den Verlauf
der Fermentation.

ERNTEN 34 B.S. 86 + MUSTERCIGARETTEN + MISCHUNGSNUMMER R 6 oim

Diese Cigaretten werden in den Fabrik-
werken in Hamburg-Gartenfeld nach
der ungewöhnlich zarten und weichen
sämliche Tabake hergestellt. Die
Mundstück hergestellt. Die
Charakteristika dieses neuen technischen Stamm-
mischung berechtigt hergestellt
wird ausschließliche ohne
ausliegenden Distrikten:

REEMTSMA
ISORTE
ROCK

H. & P. H. REEMTSMA + CIGARETTENFABRIKEN + WERK HAMBURG

48
Doppelt
fermentiert

Kindesmord in Osterburg

Die Täterin verhaftet und gefänglich
Noch ist die Erinnerung an den Kindesmord in Osterburg vom Februar dieses Jahres nicht ausgelöscht, der vor dem Amtsgericht Schwanenwerder in Stendal seine Sühne fand, da kommt schon wieder die Meldung von einem gleichen Verbrechen, das unter ähnlichen Umständen in Osterburg in der Altmark verübt worden ist. Wieder ist die Kaiserinstraße der Hauptort der Verbrechen. Die Täterin ist eine 36-jährige, ledige, in Osterburg geborene Frau, die in Osterburg wohnt. Sie wurde am 1. September in Osterburg verhaftet und in Stendal angeklagt. Sie wird die Tat angeklagt als Verweigerung begeben haben.

Im Bett verbrannt

Qualvoller Tod einer kranken Frau
Mit Brandwunden tot in ihrem Zimmer aufgefunden wurde ein Zimmer in Lubitz (Kreis Verden) die das Bett brennen und sich ohne fremde Hilfe kaum bewegen kann. Hausbewohner wurden durch starken Brandgeruch aufmerksam und wurden das Zimmer verlassen aber noch ein weiteres Unglück ereignete sich. Die Frau wurde durch das unglückliche Opfer des Feuers schon nicht mehr am Leben war. Man nimmt an, daß eine Lampe, die die Frau abends neben dem Bett immer anzündete, plötzlich umgefallen ist, so daß die Lampe und das Bettzeug Feuer fingen und die alte Frau einen qualvollen Tod fand.

Eine „Höllenfahrt“

Ein Hausbesitzer aus der Umgegend von Osterburg a. d. Elbe (Kreis Verden) hatte dieser Tage ein Erlebnis, das für ihn glücklicherweise noch einmal gut ausfiel und eines gewissen tragischen Schicksals nicht entbehrt. Der Mann wollte mit seiner Frau eine Besichtigung des Osterburger Schlosses machen. Das eine Ende des Schlosses legte er um die Ecke, die er an dem Speicherrück bereitstellte, während er selbst unten vor dem Haus das Gefährt setzte, um die Platten dann

langsam herunterzulassen. Leichtsinnigerweise schlang er sich das Seil mehrere Male um die Brüst. Als die Leiter auf ein ungewöhnliches Zeichen hin die Stufen aus der Weizelstufen herunterließ, konnte der Mann infolge des schweren Gewichtes der Platten das Seil nicht halten, das ihm durch die Finger glitt. Im selben Augenblick verfiel sich das um die Brüst gewickelte Seil in den hinteren Balken und ließ die Platten auf den Kopf der Weizelstufen hängen wieder, während die Stuhlplatten fliegend auf der Erde aufschlugen. Die zu Tode erschrockene Frau, die bei dem plötzlichen Geschehen ihres Mannes nicht zugegen war, glaubte, konnte ihren eben noch erschrockenen Gatten bald in Sicherkeit bringen.

In 2000 m Höhe zusammengeprallt
Zwei Flugzeuge abgekratzt. — Zwei Insassen getötet.

Bei einer Hebung nahe bei Dilon flogen am Freitagmorgen zwei französische Militärflugzeuge in 2000 Meter Höhe zusammen. Das eine der beiden Flugzeuge hing beim Absturz Feuer. Auch das andere Flugzeug zerfiel am Boden. Der Pilot des ersten Flugzeuges konnte sich durch Fallschirmabprünge retten, während die beiden Insassen des zweiten Flugzeuges ums Leben kamen.

Dortroper Schächte mieten 14 Operraufführungen

Die Vermaltung der Krenberg-Schächte in Dortrop hat in Zusammenhang mit der zukünftigen Betreuung der Betriebsabfertigung für die im beginnenden Wintermonat 14 Aufführungen mit der Stellung der Dortroper Oper abgeklärt. Die Gefolgschaftsmitglieder, die damit ein Operraufnehmen in dem für das Abonnementwesen sonst abfälligen Umfang erhalten, werden jeweils mit verbilligten Sonderkarten zu den Aufführungen nach Dortrop gebracht. Außerdem hat die Verwaltung 300 Ringmieten der NS. Kulturgemeinde der Stadt Dortrop erworben, um sie mit Zuschuß aus der Betriebskasse an die Gefolgschaftsmitglieder weiterzugeben zu können.

Mit einem Sonderzug der Deutschen Reichsbahn sind am Donnerstagabend in Eger etwa 300 Volksgenossen eingetroffen, die z. T. von den Tischen des Reichstages vertrieben worden waren. Es handelt sich um Reichsbürger am 21. und 22. September verhaftete Geiseln.

Das Blatt der Kleinanzeigen

Vermietungen / Mietaufsuche / Wohnungsausschreibungen / Grundstücks-Angebote u. -Gesuche / Stellen-Angebote / Stellen-Gesuche / Verkäufe / Kaufgesuche / Fahrzeuge / Tiermarkt / Verloren - Gefunden / Unentricht / Heiraten / Verschicktes / Privatanzeigen / Das feldgericht Oberurschel kostet 20 Rpf., das einfache Wort in der Grundschrift 10 Rpf. - Gebühr für Ziffer-Anzeigen 30 Rpf. - Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt. - Nachlässe werden nicht gewährt

Für unser Bauprogramm

Frühjahr 1939 nehmen wir noch einige Aufträge in privaten Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern an. Günstige Bauplätze und Hypotheken stehen zur Verfügung.

Baugemeinschaft Rosengarten

Ferrari Halle 338/46, Büro: Am Rosengarten, Linie 4 Endst.

Grundstücks-Markt

Einfamilien-Häuser
Schöne, fertige, solide Einfamilienhäuser in der Nähe von...
Wochenend-Wohnung in der Nähe von...
Verkauflich
6142 am
mit Gleisanschluss, billiger Wagenoberfläche und direkter Straße (ca. 500 m vom Dessauer Platz). Bei Anfragen unter T. 8077 an HN-Urlichsstraße.

Wochenendstz

mit Obstgarten, bei Elbe, ca. 40 km von Berlin, sehr schön, zu verkaufen. Auch Nicht-Belegter, bekommt Grundstücke, Erforderlich 6000 bis 8000 RM.
H. O. Peckolt, Domänenpächter a. D., Halle 5, Hindenburgstr. 65, Ruf 561/8.

Grundstück

in Friedberg, Klein, Wobk, Stall, Scheune, Hof, Garten, 7500 RM, mit guter Aussicht, sofort veräuß. durch H. O. Peckolt, Grundstücks-Makler, Halle 5, Hindenburgstr. 65, Ruf 561/8.

Kl. Lokal

mit Gartenwirtschaft, sehr zukunftsreich, billig zu verkaufen.
Makler Kosche, Friedrichstr. 14.

Kl. Wohnhaus

mit Garten, in der Nähe Ludw. Wucherer-Str. zu verkaufen.
Makler Kosche, Friedrichstr. 14.

Wäscherei

mit maschin. Anlage, in Merseburg, Molkereistraße 7, gutgehend und mit guter Stammkundschaft, kassabüch. halber ab 1. November anderweitig zu verpachten.
E. Frohlich, Merseburg, Christianenstraße 2.

2 Zweifamilienhäuser

bei Staßfurt (1929 erbaut), zu verkaufen.
Makler Kosche, Friedrichstr. 14.

Grundstück

mit 1/2 Hektar Wald, für jeden Zweck geeignet, mit oder ohne Wald, ebensolange abzugeben.
Makler Kosche, Friedrichstr. 14.

Seifen-, Parfümerie-, Toiletten-, Gesichts-

mit 3-Zimmer-Wohnung, gutem Saunabau, in Bestlage, Preiswert zu verkaufen.
Makler Kosche, Friedrichstr. 14.

Zinsbans

zentral, in mittlerer Wohnzone, bei 30.000,- 9300,-, 10.000,-, 12.000,-, 15.000,-, 20.000,-, 25.000,-, 30.000,-, 35.000,-, 40.000,-, 45.000,-, 50.000,-, 55.000,-, 60.000,-, 65.000,-, 70.000,-, 75.000,-, 80.000,-, 85.000,-, 90.000,-, 95.000,-, 100.000,-, 105.000,-, 110.000,-, 115.000,-, 120.000,-, 125.000,-, 130.000,-, 135.000,-, 140.000,-, 145.000,-, 150.000,-, 155.000,-, 160.000,-, 165.000,-, 170.000,-, 175.000,-, 180.000,-, 185.000,-, 190.000,-, 195.000,-, 200.000,-, 205.000,-, 210.000,-, 215.000,-, 220.000,-, 225.000,-, 230.000,-, 235.000,-, 240.000,-, 245.000,-, 250.000,-, 255.000,-, 260.000,-, 265.000,-, 270.000,-, 275.000,-, 280.000,-, 285.000,-, 290.000,-, 295.000,-, 300.000,-, 305.000,-, 310.000,-, 315.000,-, 320.000,-, 325.000,-, 330.000,-, 335.000,-, 340.000,-, 345.000,-, 350.000,-, 355.000,-, 360.000,-, 365.000,-, 370.000,-, 375.000,-, 380.000,-, 385.000,-, 390.000,-, 395.000,-, 400.000,-, 405.000,-, 410.000,-, 415.000,-, 420.000,-, 425.000,-, 430.000,-, 435.000,-, 440.000,-, 445.000,-, 450.000,-, 455.000,-, 460.000,-, 465.000,-, 470.000,-, 475.000,-, 480.000,-, 485.000,-, 490.000,-, 495.000,-, 500.000,-, 505.000,-, 510.000,-, 515.000,-, 520.000,-, 525.000,-, 530.000,-, 535.000,-, 540.000,-, 545.000,-, 550.000,-, 555.000,-, 560.000,-, 565.000,-, 570.000,-, 575.000,-, 580.000,-, 585.000,-, 590.000,-, 595.000,-, 600.000,-, 605.000,-, 610.000,-, 615.000,-, 620.000,-, 625.000,-, 630.000,-, 635.000,-, 640.000,-, 645.000,-, 650.000,-, 655.000,-, 660.000,-, 665.000,-, 670.000,-, 675.000,-, 680.000,-, 685.000,-, 690.000,-, 695.000,-, 700.000,-, 705.000,-, 710.000,-, 715.000,-, 720.000,-, 725.000,-, 730.000,-, 735.000,-, 740.000,-, 745.000,-, 750.000,-, 755.000,-, 760.000,-, 765.000,-, 770.000,-, 775.000,-, 780.000,-, 785.000,-, 790.000,-, 795.000,-, 800.000,-, 805.000,-, 810.000,-, 815.000,-, 820.000,-, 825.000,-, 830.000,-, 835.000,-, 840.000,-, 845.000,-, 850.000,-, 855.000,-, 860.000,-, 865.000,-, 870.000,-, 875.000,-, 880.000,-, 885.000,-, 890.000,-, 895.000,-, 900.000,-, 905.000,-, 910.000,-, 915.000,-, 920.000,-, 925.000,-, 930.000,-, 935.000,-, 940.000,-, 945.000,-, 950.000,-, 955.000,-, 960.000,-, 965.000,-, 970.000,-, 975.000,-, 980.000,-, 985.000,-, 990.000,-, 995.000,-, 1000.000,-

Moderne Beleuchtungskörper

in reicher Auswahl • Colson-Schirme • Radio- und Elektro-BAU Steinweg 37

Umzug ist Vertrauenssache!

Wohnungswechsels Möbelförderung
Gewissenhaft, schnell, alle Transportarbeiten
Fenthol & Sandtmann
Antik-Verkauf, Kunst-Verkauf
Fliegende-Verkauf der Deutschen Luftbahn

Vermietungen

2 Zweifamilienhäuser
in der Nähe von...
H. O. Peckolt, Domänenpächter a. D., Halle 5, Hindenburgstr. 65, Ruf 561/8.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Kleine Maschinenfabrik

oder Räumlichkeiten, die sich dazu eignen, zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

2-5000 RM

zu verkaufen, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

15000 RM

zu verkaufen, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

40000 RM

zu verkaufen, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

2 Heiße Räume

mit...
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

2 Heiße Räume

mit...
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

2 Heiße Räume

mit...
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Elektrische Strahlöfen

die ideale Uebergangshelzung
Fachmännische Beratung durch die Werke der Stadt Halle Aktiengesellschaft
Verkauft durch die Mitglieder der Gefüge mit nebenstehendem Zeltchen und die Licht u. Wärme G.m. H. Große Ulrichstraße 54

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Achtung! Kohlenverbraucher!

Kleine Posten Brennstoffe kann der Kohlenhandel nicht mehr ins Haus liefern. Der wirtschaftliche Aufschwung hat einen Mangel an Arbeitskräften und Transportmitteln mit sich gebracht. Helfen Sie daher durch Bestellung größerer Mengen zur einmaligen Lieferung Ihre eigene Kohlenversorgung sicherstellen. Die Selbsthaltung ab Lager des Kohlenhandels ist sehr erwünscht. Hierzu stehen Handwagen jederzeit zur Verfügung.

Verein Halescher Kohlenhändler e.V.

Kleinere Maschinenfabrik

(seit 1923 bestehend) sucht in der Nähe von...
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Zwei leere Zimmer

in der Nähe von...
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

2 Heiße Räume

mit...
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Schlafstelle

in der Nähe von...
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

Verkauf

Ein- (evtl. Zwei-) Familienhaus
mit Garten, in bester Wohnlage, zu verkaufen gesucht.
Angebot unter T. 8089 erbeten an HN-Urlichsstraße.

PREUSS.-SUDD. KLASSENLOTTERIE

Die großen Gewinne

- 2.1 Million
- 500.000
- 300.000
- 200.000
- 100.000
- 75.000
- 50.000
- 25.000
- 10.000

47 Millionen 660.180 RM
Gewinn 100.000.000 RM

Ziehung 1. Klasse 19. - 20. Oktober

Staatliche Lotterie-Einnehmer

Kümmel Frenkel Köppen
Leipziger Str. 16 G. Steinstr. 14
Leipziger Str. 3
Ludwig-Wucherer-Str. 58

Stellen-Anzeigen

Offene Stellen Weibliche
Stenotypistin
Angehörige, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Montovistin
Solche Maschinenreibrinnen, an welcher Arbeit, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Vertreterinnen
Für bekannte Makroartikel für den Export, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Vertreterinnen
Für bekannte Makroartikel für den Export, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Frauen
Großmarktmädchen gesucht, für den Verkauf bewandert ist.

Bauschmädchen
Bei hohem Lohn sucht weise, Gutes u. Teils.

Lehrlinge
Amanda Weiss, Uhren - Goldwaren Kleinschmiederei

Südviertel
Jüngere Verkäuferin, für den Verkauf bewandert ist.

Gewandte
Montovistin, für den Verkauf bewandert ist.

Vertreterinnen
Für bekannte Makroartikel für den Export, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Vertreterinnen
Für bekannte Makroartikel für den Export, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Frauen
Großmarktmädchen gesucht, für den Verkauf bewandert ist.

Bauschmädchen
Bei hohem Lohn sucht weise, Gutes u. Teils.

Lehrlinge
Amanda Weiss, Uhren - Goldwaren Kleinschmiederei

Handsticker
Für den Verkauf bewandert ist.

Gewandte
Montovistin, für den Verkauf bewandert ist.

Vertreterinnen
Für bekannte Makroartikel für den Export, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Vertreterinnen
Für bekannte Makroartikel für den Export, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Frauen
Großmarktmädchen gesucht, für den Verkauf bewandert ist.

Bauschmädchen
Bei hohem Lohn sucht weise, Gutes u. Teils.

Lehrlinge
Amanda Weiss, Uhren - Goldwaren Kleinschmiederei

Alleinmädch.
Für den Verkauf bewandert ist.

Gewandte
Montovistin, für den Verkauf bewandert ist.

Vertreterinnen
Für bekannte Makroartikel für den Export, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Vertreterinnen
Für bekannte Makroartikel für den Export, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Frauen
Großmarktmädchen gesucht, für den Verkauf bewandert ist.

Bauschmädchen
Bei hohem Lohn sucht weise, Gutes u. Teils.

Lehrlinge
Amanda Weiss, Uhren - Goldwaren Kleinschmiederei

Alleinmädch.
Für den Verkauf bewandert ist.

Gewandte
Montovistin, für den Verkauf bewandert ist.

Vertreterinnen
Für bekannte Makroartikel für den Export, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Vertreterinnen
Für bekannte Makroartikel für den Export, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Frauen
Großmarktmädchen gesucht, für den Verkauf bewandert ist.

Bauschmädchen
Bei hohem Lohn sucht weise, Gutes u. Teils.

Lehrlinge
Amanda Weiss, Uhren - Goldwaren Kleinschmiederei

Alleinmädch.
Für den Verkauf bewandert ist.

Gewandte
Montovistin, für den Verkauf bewandert ist.

Vertreterinnen
Für bekannte Makroartikel für den Export, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Vertreterinnen
Für bekannte Makroartikel für den Export, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Frauen
Großmarktmädchen gesucht, für den Verkauf bewandert ist.

Bauschmädchen
Bei hohem Lohn sucht weise, Gutes u. Teils.

Lehrlinge
Amanda Weiss, Uhren - Goldwaren Kleinschmiederei

Alleinmädch.
Für den Verkauf bewandert ist.

Gewandte
Montovistin, für den Verkauf bewandert ist.

Vertreterinnen
Für bekannte Makroartikel für den Export, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Vertreterinnen
Für bekannte Makroartikel für den Export, welche auch im Verkauf bewandert ist.

Frauen
Großmarktmädchen gesucht, für den Verkauf bewandert ist.

Bauschmädchen
Bei hohem Lohn sucht weise, Gutes u. Teils.

Lehrlinge
Amanda Weiss, Uhren - Goldwaren Kleinschmiederei

Möbel-Fourniermann
DAS GROSSE AUSSTATTUNGSHAUS
Halle - Kk. Ulrichstr. 36

Erziehung und Unterricht
Prof. Zanders höhere Privatschule
Dr. Harangs Höhere Lehranstalt
W. Benner Kaufmännische Privatschule
Musikschule
Buchhalter
Kaufm. Privatunterricht
W. Benner Kaufmännische Privatschule
Musikschule
Buchhalter
Kaufm. Privatunterricht
W. Benner Kaufmännische Privatschule
Musikschule
Buchhalter
Kaufm. Privatunterricht



Getriebe private Nachrichten soll man drucken lassen
Es gibt Mitteilungen von Mensch zu Mensch, die erst durch ihre Form den Charakter der Nachricht erreichen werden.

DFG
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193810081/fragment/page=0011

Deutsche Hausfrau in den TROPEN

Das Heim unserer Auslandsdeutschen ist immer eine Insel deutscher Gemütlichkeit und Geselligkeit, wo jeder deutsche Besucher gastfreundlich empfangen wird. Besonders heute, da wir auf die Rückgabe unserer Kolonien warten, ist es wertvoll, daß unseren auslandsdeutschen Männern lauffere Frauen zur Seite stehen, die es auch vermögen, deutsche Art und deutschen Geist zu pflegen. An vielen kleinen Dingen des Haushalts erkennt man auch hier die liebevolle und sorgende Hand der deutschen Frau, die trotz oft schwerer Arbeit in den Siedlungen einen gepflegten Haushalt nicht missen möchte.

Und wie sieht es mit den Hausfrauenjungen jenseits des Ozeans, in Brasilien etwa? Dort bieten die Wälder hundertfältige fröhliche Früchte. Die Hausfrau in den Städten hat es leicht, sich auf den oft mit Kohl überfüllten Märkten allerhand Vederbüten zu beschaffen. Meist geht sie mit ihrer schwarzen Dienerin oder auch mit einem kleinen Negerjungen zum Markt, denn es schied sich dort in der Stadt nicht, daß eine Europäerin selbst ihre Pakete trägt. Vielengroße Apfelsinen, saftige Melonen, süße Bananen und die vielen, vielen fremden Obstsorten sind dort in Hülle und Fülle zu haben, fast durchwegs zu den niedrigsten Preisen.

In den Küstengebieten hat man Kokosnüsse, aus welchen die herrlichen Getränke hergestellt werden. Zunächst trinkt man den weißlichen Saft als Erfrischung. Direkt aus der Schale gewaschen schmeckt er am besten, und die Eingeborenen entwickeln eine große Geschicklichkeit, die Nüsse mit dem Meißel in der Hand aufzuschlagen, damit die Rindrin gleich trinken kann. Aus dem saften weißen Nussfleisch werden oft Süßigkeiten gebacken, auch wird es zu Kuchen verarbeitet. Es ist außerordentlich nahrhaft. Die Kochbücher der Tropen erzählen von vielen Kokosgerichten, die oft den einheimischen Gebräuden abgemischt sind. Auch die Fischmarktschalen bieten eine reichliche Auswahl, während auf dem Gemüsemarkt pikante Vederbüten wie Kofossipiten usw. zu kaufen sind. Von den Pfefferartigen Gewürzen, die dem brasilianischen Geschmack entsprechen, wird die deutsche Hausfrau allerdings wohl meist absehen.

Im Inneren des Landes, am Rande des Urwaldes und auf einsamen Fazendas, ist es mit der Nahrungsmittelbeschaffung hingegen oft schwierig. Was würde unsere deutsche Hausfrau in Europa wohl zu einem Kofossilbraten, einem Schmortopf mit Schlangenfleisch oder einem sehr gerösteten Papagei sagen?

Es gibt meist nur schwarzes Hauspersonal, das im allgemeinen zuverlässig, aber sehr langsam ist. Für die Tätigkeiten, die ein Mädchen in Deutschland ausübt, werden dort mindestens drei Mädchen gebraucht. Bekannt ist die Liebe der Eingebornen zu den europäischen weißen kleinen Kindern und ihre aufopfernde Fürsorge für sie.

Als Hausfrau hält man auf einer brasilianischen Fazenda nicht eine Kage, sondern eine Musurama. Diese schwarze Schlange ist nämlich die größte Feindin aller Giftschlangen. Auch der 10 bis 15 Zentimeter große Döselwurm gilt als Hausflücker, da er die vielen giftigen Insekten und lästigen Auzaracas wegfangen soll. Wenn die Nacht herandröhrt, erregt er aus seinem Tageshaß und geht auf Jagd. Dampf und geheimnisvoll klingt sein hundebähnliches Bellen, das sich mit dem Zirpen der Zikaden mischt. Die Auzaracas sind oft eine gräßliche Plage, auch sie kommen erst des Abends hervor, und dann tritt man auf Schritt und Tritt auf die oft 4 Zentimeter langen Tiere.

Nicht nur in Siedlungen hat man keine Not mit den Ameisen, deren es in Brasilien an 100 verschiedene Arten gibt. Ganze Vederbüten fressen in nächster Nähe einen Garten fast. Auch in den Städten gibt es eine winzige feine Ameisenart, die besonders die Speisekammer liebt, und deren Weg man vom Keller bis zum Boden verfolgen kann. Ein Ausrotten erscheint zeitweise unmöglich, und so findet man diese kleinen „sambaotischen“ Tierchen zwischen den Schwären, in den süßen Suppen, im Honig, im Kaffee, und ist es bald müde, die winzigen schwarzen Nester einzeln herauszufischen. Das tut man auch, wenn man „neu“ nach draußen gekommen ist. Später paßt man sich den Lebensnotwendigkeiten eben an.

Nicht gerade angenehm ist es, im Zimmer ein verdächtiges Rauschen zu hören, das nur von einer Klapperschlange herrühren



Deutsche Stieffrau in Brasilien mit einer großen, von ihr gezähmten Heuschrecke



Die Hausfrau in den Tropen muß immer selbst mit Hand anlegen und braucht dabei für ein europäisches Alleinmädchen mindestens drei schwarze Dienerrinnen

kann, die dann außerdem noch den Ausweg an der Tür verperrt. Doch auf solche Vorkommnisse muß man in den Tropen immer gefaßt sein, wo es Vogelspinnen, Skorpione und anderes böses Ungeziefer in Massen gibt. Wo viel Vieh ist, da gibt es auch viel Schlangen, das gilt hier vorzüglich. Die Sonne, die alles im Ueberfluß gedeihen läßt, gibt auch wiederum vielem Ungeziefer die Lebensmöglichkeit.

Das heiße trockene Klima ist für die dortige Mentalität verantwortlich. Die Europäerin, die, beladen mit vielen guten Vorlägen und anregender Gemütsstimmungen und Vitalität nach Brasilien kommt, wird sich bald an das „amanha“ (d. h. auf morgen), womit sie immer vertröstet wird, gewöhnen müssen. Wenn sie einen Braten für heute bestellt, so kann sie nie sicher sein, daß er heute auch gegessen wird. Unpünktlichkeit ist hier Selbstverständlichkeit, und jeder Eingebornen wundern sich noch, daß sich jemand darüber empören kann, „amanha“!

Während viele deutsche Frauen in den Städten an der Seite ihrer Gatten ein sicheres und mehr oder minder großes Haus führen können, haben es die Siedlerfrauen sehr schwer. Oft wohnen sie auf ihren Fazendas, weit ab von jeder Stadt, und müssen mit Mann und Kindern schwer mitarbeiten und auf den neuangelegten Feldern helfen. Hier sind sie meist in fast allem Selbstversorger, tun ihre Arbeit jedoch mit viel Fähigkeit und Ausdauer. In fruchtbareren Gebieten ist das Leben noch erträglich, wird aber in wasserarmen Gegenden in dieser Tropenhitze oft zur Qual. Herumschweifende Händler bieten hier Fleisch an, das getrocknet ist und oft von Maden wimmelt. Die Butter

und Mehl werden meist von den Siedlern selbst aus Kofossipiten und anderen Urmasstoffen hergestellt.

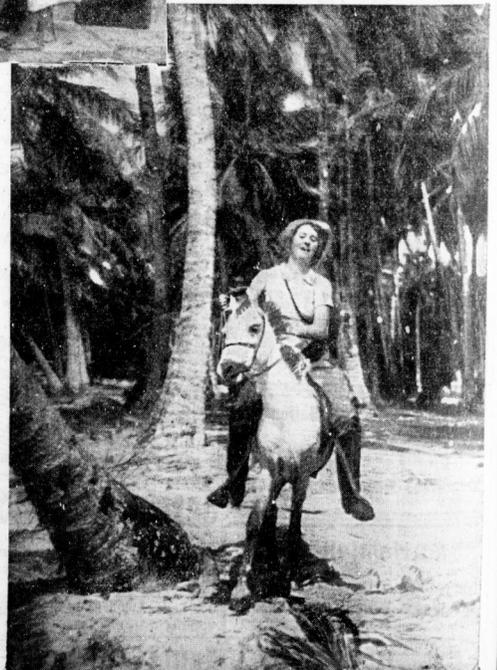
Mit allen möglichen Mitteln verliert es die deutsche Hausfrau, auch in den Tropen, während der Sonnenglut, eine Weihnachtsstimmung hervorzuzaubern. Anstatt der Tannen müssen oft Pinien, Palmen und andere Bäume als Weihnachtsbaum dienen und werden mit Blätter geschmückt, um die weihnachtliche Illusion herzustellen. Geiseln und Weihnachtslieder tun ein Ubriges, um eine festliche Stimmung trotz der Tropenhitze zu erzeugen. Auch die Brasilianer haben schon Gefallen an diesem Brauch gefunden und beschenken sich gegenseitig mit den deutschen Familien.

Während der Regenzeit hat die Hausfrau mehr große Sorgen, ihre Wälder und Räume trocken zu halten. Fast alles sammelt an, und sie atmet auf, wenn die ersten trockenen Sonnentage wiederkommen, und Schränke, Kisten und Räume trocken und durchlüftet werden können.

Die meisten Familien haben Verwandte in Deutschland, und ein reger Briefverkehr geht von Nord nach Süd und bringt ein Stückchen Heimat mit in die Fremde.



Nähecke unter Palmen; im Vordergrund die treue Dienerin, die für die Kinder des deutschen Ehepaars hingebend sorgt



Auf dem kleinen brasilianischen Schimmel durch Urwald und Steppe bis zur nächsten Siedlung — Aufnahmen: Edith Boock

Die F...
Hint...
und B...
diese M...
lein we...
schwand...
gesenge...
den Ro...
banon...
ten also...
lich die...
Pter in...
stürzte...
stungli...
treffene...
leine G...
legen w...
W...
Nähecke...
einen B...
edlung...
schäft...
gelpr...
des Re...
auch im...
Erstlig...
wirklich...
men it...
Sektor...
leiner...
Zohn u...
sollen...
bröte...
ordnung...
und Vie...
Schwanz...
Grundfa...
hion ge...
fornie...
und, w...
ohne Um...
fammen...
benfen...
feldmar...
stern s...
stellung...
zu lura...
lagen, b...
eine W...
nos des...
schlier...
um fr...
Im e...
nung G...
in die F...
famlich...
Hitzend...
ten und...
Aufgabe...
getragen...
1988 und...
gefundu...
bracht h...
sellen G...
föder h...
Verst...
anferung...
Juge d...
schlenne...
anderen...
der Wir...
aber für...
Bedeutu...
Graequi...
rade aus...
wirklich...
fenden G...
Sektor...
jedeauf...
nach ein...
ordnung...
foubern...
holung p...
An de...
dere mi...
einer r...
teun sel...
ben, dem



Die notwendige Hilfe

Die Preisangleichung für die landwirtschaftliche Veredelungswirtschaft Der Schutz des Konsumenten ist gewahrt

Unter den gestern verkündeten preispolitischen Maßnahmen an erster Stelle die Preisangleichung für die landwirtschaftliche Veredelungswirtschaft steht, die Preisangleichung für die landwirtschaftliche Veredelungswirtschaft steht, die Preisangleichung für die landwirtschaftliche Veredelungswirtschaft steht...

Die Preisangleichung für die landwirtschaftliche Veredelungswirtschaft steht, die Preisangleichung für die landwirtschaftliche Veredelungswirtschaft steht, die Preisangleichung für die landwirtschaftliche Veredelungswirtschaft steht...

Die Preisangleichung für die landwirtschaftliche Veredelungswirtschaft steht, die Preisangleichung für die landwirtschaftliche Veredelungswirtschaft steht, die Preisangleichung für die landwirtschaftliche Veredelungswirtschaft steht...



Die Preisangleichung für die landwirtschaftliche Veredelungswirtschaft steht, die Preisangleichung für die landwirtschaftliche Veredelungswirtschaft steht, die Preisangleichung für die landwirtschaftliche Veredelungswirtschaft steht...

Zu Schiff vom Rhein nach Halle...

Mittellandkanal und Südflügel

Saaleschiffahrt vor neuen Aufgaben — 12 Großschleusen — Wann fahren 1000 to-Kähne durch Halle?

Die bevorstehende Eröffnung des Mittellandkanals — die bekanntlich am 10. Oktober in Verbindung mit dem Deutschen Binnenflottenfest 1938 in Magdeburg vor sich geht — stellt auch die Saaleschiffahrt vor neuen Aufgaben...

Die bevorstehende Eröffnung des Mittellandkanals — die bekanntlich am 10. Oktober in Verbindung mit dem Deutschen Binnenflottenfest 1938 in Magdeburg vor sich geht — stellt auch die Saaleschiffahrt vor neuen Aufgaben...

Die bevorstehende Eröffnung des Mittellandkanals — die bekanntlich am 10. Oktober in Verbindung mit dem Deutschen Binnenflottenfest 1938 in Magdeburg vor sich geht — stellt auch die Saaleschiffahrt vor neuen Aufgaben...

Für dieses Jahr ist zunächst das große Ereignis der deutschen Binnenflottenfahrt die Fertigstellung des Saaleschiffahrts Kanals...

Für dieses Jahr ist zunächst das große Ereignis der deutschen Binnenflottenfahrt die Fertigstellung des Saaleschiffahrts Kanals...

Für dieses Jahr ist zunächst das große Ereignis der deutschen Binnenflottenfahrt die Fertigstellung des Saaleschiffahrts Kanals...

Im etwas näher auf die Bedeutung der Warenverkehr im Saalegebiet einzugehen, sei ein kurzer Blick in die Vergangenheit getan. Der Saale hat bekanntlich schon im März 1838 auf die unerlässliche Notwendigkeit hingewiesen, das Flusssystem zu reinigen und seine Nutzbarkeit wieder herzustellen...

HANDARBEITEN

von großer Schönheit und Vielseitigkeit zeigen wir in reicher Auswahl in unserer

HANDARBEITERSCHAU

Ob Sie lieber sticken oder häkeln u. stricken, für jede Technik finden Sie eine Fülle von Anregungen. Eine Handweberin und eine Klöpplerin werden Ihnen zeigen, wie schöne Stoffe und hauchzarte Spitzen in geduldigster und mühsamer Arbeit entstehen. Also kommen Sie bald, ein Besuch dieser interessanten Schau im III. Stock lohnt sich bestimmt!

Moehauermann

HALLE (SAALE), AM MARKT GROSSE STEINSTRASSE 86/87

Perntel 27601 / Telefonische und schriftliche Bestellungen werden schnellstens erledigt



Der Alltags zum Sonntag

50. Jahrg. / 8. Oktober 1938

Unterhaltungsbeilage der Hallischen Nachrichten

Nummer 236 / Seite 17



Es war ein Sommerabend des Jahres 1928. Die erste Zigarette, der Duft aus Angara genannt, dämmerte unter den schwärzenden Wölfen einer Schiffsbrücke mit unermüdlicher Gewalt dahin.

Am Masthaken, neben einer Bretterbarade, stand der deutsche Fortschrittsstrebende Doktor Deller, festgefesselt den Rufen des kurzen Sommerabends hoch. Wie auf rauchig schifflich vor die eigenen Zigaretten und schweigend sein Gegenüber, den wahrhaft riesigen Aurländer Blume, bartnackt an. Der wies mit umfängerndem Gebärde über die halberwachsene Bretterbarade, einige alte Boote, fahle Fische, Reste und die Stadt. Dabei laut er dumpf: Tot hier, alles tot! Als ich noch mit meiner Jagdgesellschaft die Berginsel ausblühte, war Leben am Strande. Aber die Meere für jedes noch ungetriebene Fisch, das schlangelnd verlornt ist, die man die Tiere hat Schlangel aber Art, Befestigung, weil man sich auf Lage der O.M.L.-Kontrolle entschied, da macht man lieber gar nichts. Von den einstigen 18000 Einwohnern haben wir nur noch 1000. Tot, alles tot. Ich bin in die Bergwerke, zur Felsproduktion, an die Bahnbauten — immer weg damit. Wüste aus Weg, weiß nur nicht wohin und wie. Ich rate Ihnen zum letzten Male, Vandsmann, lassen Sie sich nicht mit diesem Maritimus aus Maritimus ein. Die Verzas werden jetzt vom Wasser nur noch abgelesen.

„Es geht nicht. Ich darf der Wissenschaft halber nicht mehr zurück. Der weiß, ob jemand noch den Mut findet, in die Wälder zu gehen, alles tot, keine ist aber der einzige Totkopf in einem Binnensee, hat rotes Fell, rote Sprenglung ganz wie eine Großandersonbe und ist das wichtigste Glied in der Nahrungskette für Innererlebens Meeressäu.“

„Wenn ich...“ Das Leben maritimus. Der alte Sammler vom Observatorium, vor dem selbst die Wissenschaften im Übermaß ergriffen, meinte, es gab dieser Tage Erdbeben an der Westküste des Ozean.

„Stift alles nichts. Ich muß...“ Deller hatte so fertig geschrien, daß Blume ihn die Hand auf den Mund legte: „Stillsitzen!“ Eine Zigarette rauchte heran und hielt auf der überhöhten Straße. Noch einmal warnte Blume: „Gebören schämigen Müll, müßig nicht tödlich.“ Deller wollte nicht auf Maritimus ein Gebirg zusammen. Ein letzter Händedruck, und Blume sah seinen Vandsmann fortgeschritten nach...

Wohlschlagend erhoben die Fischer ein mühseliges Gebärde, und als Deller an seine Beute herantastete, spürte er, wie der Boden unter ihm wankte. Erdbeben? — Mit kurzem Entschluß warf er den Netz mit über einen Jentner schweren Gewicht auf die Schulter und stolperte hinter den anderen her, die schreiend den Booten zufliehen. Maritimus kam:

überfliegt, soweit das Auge reichte. Die Männer im Boot ließen die Ruder sinken und fielen die Hände. Dann war das Unheimliche heren. Wie ein strömendes wurde das Boot emporgehoben und fortgerissen. Deller glaubte, eine Gewissheit durch das Wasser zu retten... In aus seiner Betäubung. Die Männer hatten wieder die Ruder ergriffen. Schwächer Böden drängten von hinten nach, und nun ging's mit großer Geschwindigkeit vorwärts. Am nächsten Morgen landete das Boot mit den zu Tode verängstigten und erschöpften Menschen. Sie konnten sich nicht bewegen und blieben da liegen, wo sie den letzten Abend erreicht hatten. Hier wurden die sie von Strandwächtern aufgefunden, die den Strand nach lohnenden angekommene Gütern ab-

Die Frau des Sieblers sah bald ihrer Nervenfaul entgegen und war so sanft geblieben. So ging der Siebler allein und setzte sich an dem Altkücher in eine Ecke, von der aus er geräusch dem lustigen Treiben aufhorchen konnte.

Da fiel der Siebler der bunten Lampen auf den Ring und bligte in vielen Ritzertücken wieder.

Der Alltger, moß an die Adäts und der alte Siebler in der Zeit, doch sich vor, und seine kurzzeitigen Augen betrachten den Ring, den Siebler, der sich nach oben vertrieben in ein Schiff.

„Woher bist du den?“ fragte er plötzlich und wies mit der Weife nach des Sieblers Hand.

„Der Ring?“ Stuhlman im Ader, beim Gagen!“

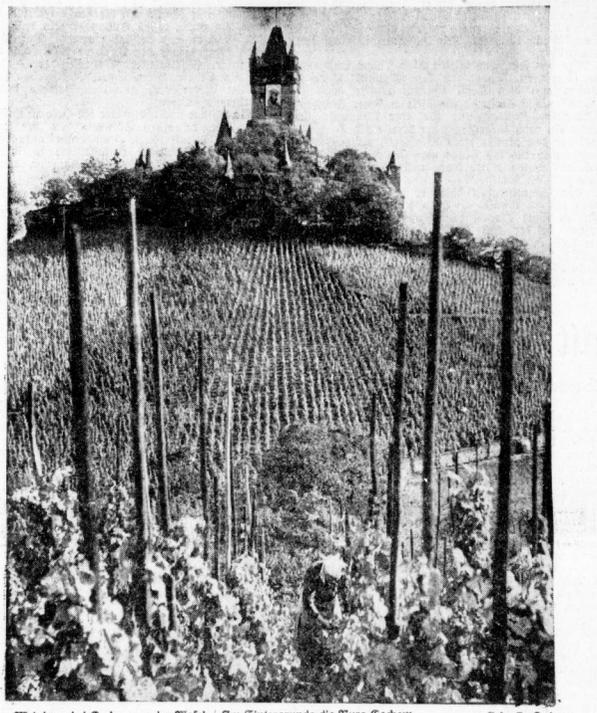
„Auf keinen Hagenader?“ An der Dabel?“

„Ja! Ein kleines Ende vom Weg ab! Warum?“

„Komm!“ Der Alltger erhob sich. „Das lag mal besser brauchen! Hier sind so viele Stimmen!“

Und er schloß sich zur Tür hin, während der Siebler ihm folgte.

Wo der 1938er reift



Wienberg bei Cochem an der Mosel / Im Hintergrunde die Burg Cochem Aufn. Fr. Carl

„Schnell Marin, schnell! Gib mir erst meine Anbel; denn du bist jetzt sehr wertvoll.“ — „Erit den Zeehuns zu Vor und im feil veräu!“

Der Boden des Strandes leuchtete hell rot. Aus der Ferne kam ein dumpfes Dröhnen und Grollen. Nun war es da, nun war es überall. Es schien aus dem Wasser aufzusteigen. Die Männer rüderten wie während dem Hüner des Zees zu. Da aber brachte ein Schlag, der die Erde erschütterte, von einer solchen Kraft und anhaltenden Dauer, daß die Männer erschollen und für kurze Zeit die Hare Bewegung verlorren. Dann kam ein tobendes Blasen- und Deller sah über der Westküste eine ungeschore Staubwolke den Himmel verunkeln, er sah eine gewaltige, turmhohe Welle heranbrausen, die den Zee-

länden: „Wegens?“ — „Hier!“ — „Ab?“ — „Auslandspah.“ Die Tälchen wurden ausgekratzt. Die Winkel, der beschriebene Zeehunsdröner! Man muß nachdenken. Ein Hundstier keuf kann auf den Gedanken: „Wegens gilt nur für die Westküste und Inseln bei Maritimus. Also maritimus zur nächsten Müll!“

Hier haßt kein Sinesis auf den Erdkratte, die internationalen Meere, kein Maß, kein Mitten, „Spion!“ und fertig. Trotz aller Bemühungen Blumes, dem die überlebenden Künder Madriest brachten, ließ Deller verwechseln. Noch heute weicht die Schiffschicht nicht mehr von der Berge, als daß sie der Meeres Schicht ist, rohrbraun fließen hin, in einem Binnensee lebt und wie alle Zeehunsweiere erhebt hin...

Es begann die Nachtfahrt. Maritimus führte die Regel. Es ging an einer breiten, feintigen Ertrave des Zeevater entlang. Vor Enten verlor sich die Wasserfläche in einem brandenden, mühsigen Dunst, der durch den feinsandigen Wind feineswegs sichtbar wurde. Nichts fürchten für gewaltige Säne von Schanzern, aufstehenden Wälfen, roten Dazern und Glimmer empor, der freudewiege wie Eisfrühl im Mondlicht funkelte. Räumliche Konturen und Sträubeliche der Gelbeide füllten unerbittlich Müll und Schlingeln. Der Wagen fähig und süchtig, daß Deller die Zähne fangerte und er ergriff darüber nachdenkenden begann, wie Maritimus es fertigbrachte, unangesehnt mit seinen „Werdenden“ zu reden. Die Temperatur sank noch immer. Kein Feuer, keine Zigaretten, nicht mal eine Zigarette zeigte sich. Aber schon, unendlich schon war die Natur in ihrer Wildheit.

Nun öffnete sich rechts eine Bucht, die in ein Tal überging, Maritimus, das Fiedel. Die angedeutete Schöner lauertete die ich wiederholte, das Delfes auf dem fahlen, mit ungeheuren Zeeintrümmern besetzten Gelände. Trotz des fruchtbarsten Bodens war von Anbau wenig zu hören. Der Morgen graute, Erdkratte rih Deller die Augen auf. Arde, die selbst für diese Ödlande reichlich vermer anzuweisen, umringen die Treffe. Maritimus auf die Wälfen: „Ja, Marin, das ist nun mal so. Es gibt leider keine besseren Leute mehr hier.“ Schwedigen schritten die Lämmer zur Meerseite, nach den dort vertriehen Boote veranzt. Deller schloß die Augen. Ein heiser Zee mit einem Schiff monopolisiertem Bodas ergriffte Deller. Den Anblick entnahm er dem mitgegriffenen Geßid. Die Leute sprachen erfröh der Fische an, wählten die fahnen und Mangarrie, Karpunen, Hees, Keinen und die Knüppel klar-machen.

Wenn man von Maritimus auf die kleinen Felsenstände, mo nach der Vorsehungssicht die Zeebrände in der Vermittlungsstunde zu haben pflegen, rechtzeitig erreichen wollte, mußten sich die Männer mühen in die Nimmern legen. Vom Segeln und abhänge feemannischen Künften verstanden sie nichts. Schöner rechte der Gamar Deben keinen mühseligen Wälfen durch den Nebel meistendend in die Strabione. Eine unheimliche Stille ringsum. Kein Wälfenschrei, kein Entenruf. Nur dann und wann schweifte ein Vogel wie erdrückt aus dem Wasser, und kleine Wellen klafften einmäßig gegen den Bug. „Tiere pflegen Erdbenegebiete und zugehörige Ausdrücke rechtzeitig zu werden.“ dachte Deller. Da schienen sich hundertstellige, mit Zeeintrümmern besetzte Inselchen. Die müßen das Ergebnis der vielen Erdkratte sein“, flüste Deller feil. Da gerade bei Maritimus der Hainfische mit 1776 Meter der höchste Zee der Erde ist.“ Die Zeeintrümmern, nicht einmal ein Vogel lieh sich blühen. Krebs- und Wälfenstellen fännen wech die Wälfen. Die Männer fluchten. Die Klaffen freuten. Endlich, kurz vor Mittag fanden sie ein zerstücktes unzufriedenes Boot zwischen den Felsen. Ein unterer Kopf, der wurde mit den großblühigen Wälfen eingestrichelt. Dann hörten die Boote nach der Südseite herum und ließen hier an Land. Jeder nahm einen handföhen Ritzel in die Hand, und das Durchdringen der Insel begann.

Deller folgte mit der Jagdoffiziere auf dem rechten Ufer. Weis brachte er nicht zu geben. Da reigte sich zwischen den Felsen, ein unterer Kopf, der blühte. Kluge, lebhaftige Augen stritten den Fremden verunruhigt an. Und schon erwiderte das laute Brausen des Schotes des Schotes. Altmal — Froide der Schuß. Die großen Schilde flammen das Feuer um-

Der Ring im Acker

ERZÄHLUNG VON RUTH GEDE

Als der Siebler Hermann Weiser zum ersten Male das Feld eggte, das zu dem Neuerwerbener geörbe und auf dem er Wägen zu läsen gedachte, gefühl etwas Selbstames. An dem linken Gassigeln bisch etwas hängen, wurde aufgeschleppt und zog sich dann an dem blauen Stroh bis zum Ende hinan.

Der Siebler warf die Gage um, befreite sie von Kraut und Stämmen und gewarbt zum das Sonderbare auf dem Stroh. Es war ein Ring, schwarz und grünlich überzogen. Der Ring nahm der Siebler ihn ab und betrachtete ihn. Aber es war kein Zeichen zu erkennen, er mußte so lange im Ader gelegen haben. Da hefte er ihn in seine Tasche und machte sich weiter an die Arbeit.

Wenig ers, als sie alle um den Tisch saßen und die möglichen, geliebten Kartoffeln in den braunen Schälchen dampften, fiel ihm kein Fund wieder ein. Er zog ihn hervor und hielt ihn auf der geöffinten Hand seinem Weibe hin. Sie betrachtete ihn neugierig und ließ dann zum Schenken, um ihn zu pügen. Und siehe da, das Vermittler verstand, und es kam ein Silberering zum Vorschein, ein Silberreif, der sich nach oben vertriebete wie ein Schiff.

Es mußte ein Märrering sein, denn er wirkte

an dem häßlichen Finger der Frau wie Spott. Doch als der Siebler ihn auf seine Hand zog, die doch keinen Schmutz gewohnt war, sah er strahl und felt. Und der Siebler hatte keine kleine Hand.

Die Silanen über den höchsten Fund blies den ganzen Abend in der kleinen Stunde. Die Kinder planzerten von anderen Schätzen, die der Ader vielleicht noch barg, und hätte nicht die Dunkelheit vor den Jenseitern gelauert, sie wären gleich noch auf Suche gegangen. Auch im Zehnte müßten sie sich anzuhilfen und her und träumen von dem Schatz im Ader.

Der Siebler und seine Frau saßen noch lange auf. Der Segen der Vampe bligte in dem blauen Ring, der an der fehen, braunen Arbeitshand lag.

Von nun an trat ihn der Siebler immer. Er war bei ihm bei Arbeit und Ernie, bei Glück und Sorge. Er war bei ihm vom Morgen bis zum Abend. Sein häßlicher Gegenfeind.

Und er war auch bei ihm an jedem Abend, da alle aus der Sieblung und dem Dorf verbannt waren zu frohlicher Feier. Bunte Papierlegen taumelten wie Schmetterlinge unter der niedrigen Decke des Straus, und Lachen und lustige Klänge erfüllten den Raum.

Das Land lag nach und wartend in der Dunkelheit der Spätherbstnacht. Ein hoher Himmel stand darüber. Sterne flüchten Halle in sein dunkles Gewand. Da begann der Alltger zu erzählen:

„Das waren die Wälfenbauern, die auf dem Hof saßen, der früher hier war. Jahrhunderte durch trachteten sie ihm Wohlstand und Gedeih. Als solcher Schatz beherrschte sie einen Ring, einen Silberering, der ein Schiff trug, darin das Treueschiffen stand.“

Es ging die Sage, daß der Ring dem Vöte Segen brachte. Aber nur solange, wie die Bauern dem Vöte die Treue hielten. Es war eine Sage, gewiß! Aber sie glaubten an den Ring auf dem Wälfenbof! Und sie hielten dem Hof die Treue! Dem Hof, dem Ader, dem Wälfenbof.

Dann kam jener Wälfenbauer, Johann mit Namen, er war schon ein Mann, als ich noch Kind war, der ging einen anderen Weg als seine Väter. Der schmickerte sich nicht um Ader und Vieh, er war kein Bauer. Ein Kaufmann war er und ein Wohl-schick dazu. Und er trant.

Dann holte er sich eine Frau. Nur weicher war sie und moß schon anzuheilen! Aber sie war fremd und lebend wie eine bunte Blume, die nicht blüht, aber zu nichts anderem taugt als zu dieser kurzen Zeit des Blühens.

Noch hielt der Hof! Noch sah der Ring an seinem Finger!

Dann geschah es: Sie waren in der Stadt gewesen, der Bauer und sein Vieh, und kamen lustig und lärmend nach Hause. Da, an der Dabel, lagerten sich die Pferde und gingen darz. Hebes den Ziegeloder lagten sie. Schamm vor den Wälfen! Und als sie am Hof ankamen, war der Wagen gelähmt und leer.

Er fanden den Bauern und die Frau auf dem Ader. Der Bauer war tot, sie saß noch hart aber, ehe die Leute sie ins Haus brachten. Und die Frau, mit der der Bauer die Feine gehalten hatte, war leer, dort, wo sonst der Ring gesehen hätte.

Er lachten den Ring in der Wagenkur, fanden ihn aber nicht. Er war verloren.

Mehr ist kaum noch zu sagen. Der Sohn übernahm den Hof, harb aber bald, denn er war frant und schwächlich. Dann zog der Hof in fremde Hände. Doch niemand hatte Segen. Unwetter, Stillsitzen, Seuchen trafen die Bauern.

Dann wurde das Land aufgeteilt. Delle Käufer wuchten auf allem Boden. Und eines von ihnen ge- führt hier. Und der Ader blühte, und der Ring...

Der Bauer schweig. Kein Vant war in der Stille der Spätherbstnacht, in der nur das Atmen der Erde war.

Da hob der Siebler die Hand. Und wie nun das Licht, das alte Licht der Sterne auf das Silber schien, war es, als ob ein Zeichen im Ringe war. Das alte Zeichen der Treue!

Da flic ein Gelächern in des Mannes Schlo auf. Das Gelächern der Treue au Hof und Erde, das ureigige Gelächern derer, die eine Heimat wollten in den Schollen des Aders, im Feuer des Werdens. Die wollten, daß das Land die Treue lohnt, nicht ihnen allein, auch Sohn und Enkel und Urenkel, der endlosen Kette eines Geschlechts.

Glückliches Ende

Von Karl Brüger

Der penultimaerte Werkmeister Jakob Schöninger, von seinen Freunden auch „Jakob zum „Bob!“ genannt, sah wieder einmal mit seinem Besel im Wälfenhaus und genoh das Leben. Dieser Spezi war der Arbeitsinsolide Gustav Weindl, sonst auch „Altkücher“, geblieben, weil er in der Zeit einige Zeit auf Hofstetter und Jahnsträmer den wälfen Mann aus Zentralafrika gepüßt und zum Entzünden wie zum Wälfen der mannaufwerrenden Fußhauer lebendige Kaminden zerrissen und teilweise verpüßt hatte. Seit Jahren litt der „Altkücher“ an unheilbarem Knochenfraß und humpelte mühsam auf zwei Krücken durch die Welt, war aber unentwertet und zu jeder Tageszeit im Wälfenhaus zu finden und dort das Unblüh des fabel schändlichen und püßenden Lebens.

Unheilbar kam jeden Tag die Stunde, mo dieses Häuflein Glend feine überalternde Lebenskraft freilassen mußte, was mit einer schillen, dem Ton einer tolligen Sage verblüffend ähnlichen Stimme geohrt und mit diesem schönen Vieh:

„Hör mal, Guter a Stieglitz war und mei Mutter a Sechle. Wärf i fuff im Wälfenhaus halt in a Augpfeil.“

Es mo schönere Sieber geben und ganz bestimmt als bessere Säger. Für den „Altkücher“ und seinen Freund „Bob!“ war dieser Satz die Höhe aller Gefühle, und oft genug mußte der gewiesene Kammler sich Vieh ein halbes Duzendmal wiederholen, was der „Altkücher“ gern und solange die Stimmänder mit ihm mochten auch an. Damit beschlitten jedoch der „Bob!“ und der „Altkücher“ ihre Unterhaltung, feineswegs, wenn die Unterhaltung auch regelmäßig mit dem schönen Viehlieb der beiden zu endigen pflegte. Sie hatten genug anderen Stoff, waren sich einig in ihrer Begeisterung für irgendige Dinge und fännen sich darin auch aus, obwohl praktisch nicht mehr mit Wälfen an tun hatten.

Bei Nieren-, Blasen- und Stoffwechselliden
Frequenz 1937: 25100

Wolminger Heilenerquelle

Hauptniederlage in Halle (Saale)
Heilmöbel & Co. Brennensstraße
Halle (Saale), Große Brauhaus-
straße 20/21.
Schriften kostenlos.

Theater Konzerte Lichtspiele Unterhaltungen

Meister-Konzerte
Frederic Lamond, Strub-Quartett, Adolph Arnold, Carl G. Schneider, Claudio Arnes-Trio, Willy Domgraf-Fassbender

Philharmonie 2 Bach-Chopin-Abende
Edwin Fischer im Thallmann
Mittwoch, den 12. Oktober 1938, abends 8 Uhr.

Stadtschützenhaus
I. Städt. Sinfoniekonzert
Generalmusikdir. Richard Kraus
Gasparr Cassado (Solo)

Am Riebeckplatz
Große Ulrichstr. 51
Die 2. Woche!
Das einmalige große filmische Erlebnis: Paula Wessely

Spiegel des Lebens
Die Geschichte einer tiefen, unaussprechlichen Liebe zweier Herzen.

Gesellschaftshaus Niemitz
Kleinkirmes Tanzmusik
Großes Oktoberfest

Schauburg
Das gewaltigste Filmdokument unserer Zeit
Ein unbeschreiblicher Riesen-Erfolg!

OLYMPIA
Fest der Völker
olympischen Spielen Berlin 1936.
Leni Riefenstahl

Benfiondriu
Für Hauskapelle
Tanzmusik

Schauburg
Heute Sonnabend und morgen Sonntag abends 11 Uhr die 2 letzten großen Spät-Vorstellungen

Tränen lachen
Heinz Rühmann im Mond
Ein ganz tolles Lustspiel nach dem letzten Roman „Der Herz u. zwei Strömungen“ von W. Arnst.

Horberino
Das große Programm!!
Erdener Treppchen

Alte Promenade
Zarah Leander
Heinz Rühmann
3. Woche
Ein unvorhergesehener Erfolg!

Der bekannte Südamerika-Forscher Dr. Rud. Roch spricht morgen Sonntag vorm. 11 1/2 Uhr persönlich zu seinem erweiterten Expeditionstil.

Biers- u. Wein-Restaurant Mühlahl
Städtische, Albert-Dehne-Str. 22
Küche und Keller bieten das Beste.

Orkane des Lachens
Heinz Rühmann
Hans Moser
in dem Terra Lustspiel

13 Stühle
Sichere Abhilfe für Sorgen, Nerven, Erbrechen.

EDEN
Leipzig
1.-13. Oktober Gastspiel
Gloria Lillienborn und ihre 6 Glorias

Stadtheater Halle
Heute Sonnabend, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
Die Kasakenbraut

Chalia-Theater
Für die Katz
Komödie von August Hilarich

MUSIKALIEN
bei Arno Rammelt
Berlinerstraße 12. (10)

Theatering
der NSG „Krahl durch Freude“
Die Tänzerin
Erika Lindner

Kurhaus Bad Wittenberg
Gr. Tanz-Abend
Konzert
Gesellschafts-Tanz

Kirmes
in den Drei Lilien in Passendorf
Großer Ball

Haus Dietrich
Gesellschafts-Tanz!
Erstklass. Kapelle

Besorgen Sie Ihren Flugschein
bei Fenthol & Sandtmann
Agenten der Deutschen Luft Hansa

Wintergarten
Tanz u. Kabarett
Femina heute geöffnet mit Kabarettentagen.

Bauers Gaststätten
Zum Fiedler, Rathhausstraße 1
Unterhaltungsmusik!

Feldschlößchen
Heute und morgen Oktoberfest
in den festlich dekorierten Räumen

Rosenkranz
Heute abend: TANZ!
Konzert mit Tanzteilgen

Astoria-Tanz-Kaffee
Charly Müller
zum Tanz-Tee

Saalschlösschen
Heute, Sonnabend, 20 Uhr
Gesellschafts-Tanzabend

Resi
Großes Oktoberfest
Bitte verlangen Sie bei dem Besuch von Gaststätten die „Hallischen Nachrichten“

Kaffeehaus Franke
Große Steinstraße 23
Der lustige Rheinländer

Kaffeehaus Franke
zum Tanz
Sonntag 16 und 20 Uhr
Varieté und Tanz

Heißmangeln
Nimm vom Guten stets das Beste, drum kauf' bei Schne e die Kletterweste

Wile und Werk
Des großen Erfolges wegen ist die Groß-Ausstellung
bis einschl. Sonntag, den 16. Oktober verlängert!

Sag des Wierdes
auf der Rennbahn in Halle, Sonntag, d. 9. Okt. 1938, 14 Uhr
4 Flachrennen Kinderrennen auf Shetlandponys

Bekunis
(indischer Blutreinigung- und Entfettungstee)
Nur kalt aufgießen! Wohlgeschmeckt, Alleinverkauf: Fachgroßhandel

TANZ SCHULE
R.A. HESSE
Mühlweg 44 Ruf 3536

125-Jahr-Feier der Völkerschlacht im Reichsfestender Weiszig

Der den großen historischen Tagen vom 18. bis 19. Oktober wird die Reichsfeststadt Weiszig die 125. Jahrestage der Völkerschlacht im Reichsfestender Weiszig feiern. Es ist selbstverständlich, daß dabei der Gedanke an die Völkerschlacht nicht fehlen wird. Die Veranstaltungen der Reichsfeststadt bringen am 18. Oktober Vorträge zum 125. Jahrestag der Völkerschlacht im Reichsfestender Weiszig. Am 19. Oktober wird der große Gedenktag im Reichsfestender Weiszig durch einen feierlichen Gedenkakt im Reichsfestender Weiszig gefeiert. So feiert am 17. Oktober, 18 Uhr, Generalmajor Dr. von Wollungen in einem Vortrag die Völkerschlacht in großen Zügen, um dann vor allem auf die Kriegslage vor der Schlacht und auf deren Folgen einzugehen. Der Abend des 18. Oktober ist gänzlich großen Sendungen vorbe-

halten. 19 Uhr wird Carl Maria von Webers Kantate „Kampf und Sieg“ unter der Leitung von Dr. Reinhold Werten erklingen. Diese Kantate hat Carl Maria von Weber allerdings zur Feier der Beendigung des Heines' Juni 1815 bei Belle Alliance und Waterloo geschrieben, aber sie ist in ihrem künstlerischen Wert geeignet, bei allen großen geschichtlichen Ereignissen und Schlachten-Gedenktagen als Ausdruck höchsten nationalen Gefühls zu dienen. 20.10 Uhr schließt sich dann ein großer bunter Bilderbogen von den Tagen der Völkerschlacht bei Weiszig an.

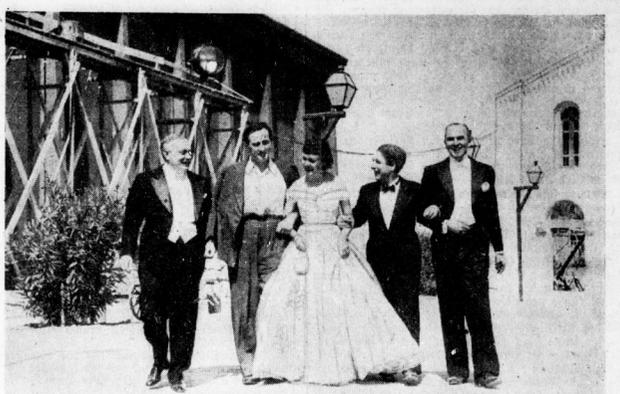
Der Reichsfestender Weiszig hat es abschließend verdient, ein historisches Beispiel oder eine theatralische Darstellung des Schlachtenverlaufes etwa mit einzelnen Gefechts- und Schlachten-Gegenständen einzuführen. Der Zweck der Sendung ist ein anderer: Die Hörerfolge soll das große historische Ereignis in lockerer und lustiger Form in die Erinnerung zurückrufen, sie soll, gestützt auf Originalberichte bekannter und unbekannter Zeitgenossen, in Gesprächen, Szenen und Reportagen von den geschichtlichen Stationen ein Bild der Schlacht rekonstruieren, wie sie die damaligen Menschen gesehen und empfunden haben.

Deutsche Filmarbeit am Tiber

Gigli arbeitet wieder inmitten eines deutschen Ensembles

Die große römische Filmstadt, Cine-Citta genannt, die inmitten der weiten und fruchtbaren römischen Campagna eine angedeutete Stadt für sich bildet, war noch gar nicht solange fertiggestellt, als deutsche Filmfirmen dort in Gemeinschaft mit italienischen Produktionsfirmen einziehen und die ersten, auf italienischem Gelände gedrehten Gemeinschaftsfilme zu breiten begonnen wurden. Seitdem hat sich, wie im politischen Leben dieser beiden durch gemeinsame Ziele eng verbundenen Völker, auch auf kulturel-

lem Gebiet eine so schöne Zusammenarbeit ergeben. Der Besuch des ältesten Sohnes des italienischen Regierungschefs, Vittorio Mussolini, in Berlin, der ihn an den großen Arbeitsstätten des deutschen Films mit allen maßgebenden Persönlichkeiten des kulturellen und wirtschaftlichen Filmgeschäftes zusammenbrachte, ist dafür Beweis genug.



Bummel durch die Cine-Citta Meiers
In einer Drehpause zu dem Gigli-Film der Tobis-Itala „Dir gehört mein Herz“. Wir erkennen von links nach rechts Karl Ehl, Regisseur Carmine Gallone, Carla Rust u. „Pauker“ Kemp. (Aulm.: Tobis-Borchert)

relem Gebiet eine so schöne Zusammenarbeit ergeben. Der Besuch des ältesten Sohnes des italienischen Regierungschefs, Vittorio Mussolini, in Berlin, der ihn an den großen Arbeitsstätten des deutschen Films mit allen maßgebenden Persönlichkeiten des kulturellen und wirtschaftlichen Filmgeschäftes zusammenbrachte, ist dafür Beweis genug.

Des weiteren können wir in diesem Sommer drei große Filme nennen, die in der römischen Filmstadt als deutsch-italienische Gemeinschaftsarbeiten entstanden. Die ersten beiden sind „Dir gehört mein Herz“ und „Altere kleine Frau“, die nächsten Filme mit Beniamino Gigli, der amnestisch unter der Regie Germaine Gallones in der Cine-Citta gedreht wird.

Der Film „Altere kleine Frau“, der mit Käthe von Nagy, Paul Kemp, Albert Watterhoff, Grete Weiser, Rudolf Wiatte u. v. a. von Paul Verhoeven in Rom inszeniert wurde, wird für alle Zeiten in der Geschichte des deutschen Films ein besonders wertvolles bekommen müssen: Es ist nämlich der erste deutsche Film, dessen Uraufführung in einem Schauspielhaus stattfand, nämlich in der Berliner Staatsoper. In dieser demnächstigen Premiere haterten von Berlin aus über dreißig deutsche Journalisten mit Deutschlands größtem Ausguss, der

den berühmte italienische Tenor mehr als die Hälfte des Programms deutete.

Gigli nun ist auch wieder der Hauptdarsteller des bald fertiggestellten Tobis-Itala-Films „Dir gehört mein Herz“. Der Maximo stellt wieder mitten in einem deutschen Ensemble, dem Paul Kemp, Carla Rust, Lucie Englisch, Theo Wingen, Heinz Salfer, Richard Romanowitsch neben vielen anderen angehören. Was wir schon bei jedem Besuch in der wunderschönen und großzügig angelegten italienischen Filmstadt feststellen konnten, nämlich ein durchaus harmonisches und kameradschaftliches Zusammenarbeiten zwischen den deutschen und italienischen Künstlern, Mitarbeiterinnen des Aufnahmeapparates und technischen Helfern, ist auch bei dieser neuen Arbeit der erste Beweis. Er wird verstärkt durch die vorzügliche und heitere Atmosphäre, die bei der Dreharbeit aus der besonderen dramatischen Art des Stoffes herrührt. Man hat dem großen Sänger Gigli hier zum erstenmal benutzt alle Möglichkeiten gegeben, seine natürliche Gabe des gesunden Timbres und idealisierter Stimme aus Ziffern zu führen. Von Pathos und großen Operngeist haben wir keine Spur bemerkt, konstruierte Dramatik ist ohne Schaden für die flotte Handlung völlig überlassen worden und hatiger Einfälle heiterte gelassen worden. Es wird der erste Kulturfilm Giglis sein, der unter der immer noch glühenden Sonne Italiens, in den Weinbergen von Frascati, im Golf von Neapel und in der Cine-Citta entfiel. Hermann Hacker.

13 Stühle, die es in sich haben...

Erstaufführung des lustigen Films „13 Stühle“ in den Ritterhaus-Lichtspielen

Wenn ein Film mit Rühmann und Moser etwas anderes als Zirkus hat, als „13 Stühle“, so ist diese Frage, daß es diese 13 Stühle in sich haben. In sich? Ja, in sich — wortwörtlich, buchstäblich! Fragen Sie Rühmann und Moser, Übersetzung: hier der Herr Herr Rabe und den Ritterhaus-Lichtspielen. Oder wie viel besser noch: fragen Sie alle, die diese „13 Stühle“ les ganze aus ohne Gänzlich... (J) schon gesehen haben (im Film natürlich), die wenigstens geschmunzelt, ischallend gelacht, vor Lachen gestöhnt und geschrien haben. Was man ihnen sagen muß? Dingen, fangeben! Man fange die verrückte Geschichte auch erzählen, denn, aber lachen lassen — die ganze Komödie herauf und herunter — also das fange man mit mir machen.

Was hat Rühmann nicht alles schon gemacht — im Film natürlich! Aber das Letzte und noch die 13 Stühle. Wie laut er als einer der erfolgreichsten Komiker ist! Und über das Treiben? Fange an zu lesen und fange mit an den Stoff! Schon wieder eine Geschichte! Ausgeschlossen! Keine! Aber aber gar nicht ausschließen. Viel weiter und fange weiter... Und dann hat er diese Erfindungs-

los. Eine Köstliche! Eine Irrfahrt durch Wohnraum, Bevölkerungsgeschichten, Charaktere! Ist denn Rühmann. Es ist so, es ist noch viel lustiger! Die Stühle sind in viele Hände verteilt und in welche Hände alles! Die beiden spielen durch die ganze Stadt, sie werden verfolgt, sie werden Spitzhaken, sie sind mit allen Waffern bewehrt, sie haben unverdächtigem Glück und noch weniger verdächtigem Pech, sie bereiten Heberverfahrungen, sie erleben Liebesabenteuer — es ist gut, daß wir im vielen Leben Gelegenheit zu kleinen Erholungsstunden finden... Und der Schluss ist dann eine Liebeserklärung für sich. Vollen Sie sich überreden... Ein so berühmter Schauspieler wie G. M. O. mußte dem Film alles mitzugeben, was er außer dem Drehbuch zum ganz großen Erfolg braucht. Der jeweilige Einsatz Rühmanns und Mosers konnte nicht geschätzt gemacht sein, aber daneben gibt es eine unerschöpfliche Fülle von lustigen, aus Dialog und Situationen bereiteten Momenten, die wahnsinnig lustig sind. Die Kamera drückt wieder lustige Widertunungen aus, und schließlich, wo der Film fast zu Ende und es lang nebenbei die Welt des Schwanzes und der Boße verläßt, wo das Dreifü-



Da machen selbst die „Wachfiguren“ Stielwagen
Heinz Rühmann und Hans Moser in dem Film „13 Stühle“ (Aufnahme: Terra)

gelsichte gepiekt, nein, gleich — so wunderbar natürlich, so ausdauernd und auch so tief befürmert, aber immer mit joch phantastischem Zacherl, doch darüber lustig noch etwas. Zunächst die Geschichte mit den 13 Stühlen. Die Geschichte ist die:

Der große Erbe seiner Tante heißt Fritz Rabe. Das allein schon zeigt die „Frohlichkeit“ des Volkes. Denn Fritz ist natürlich der Günstige, denn die 100 000 Mark antallen dem sie gehören, aber Rabe — Rabe ist der feine Name entsprechend hohem Rang. Wie toll das da nur endet? Rabe, die Treibungsverhältnisse müssen auch da sein, und nicht (schließen!) Also die Erbin von 100 000 Mark wird natürlich gemacht — in einem von ihren drei Kindern, die der Rabe mit vor Erbe darren einen als Erbe empfangen, hat eine die Folgen der Geschichte lieber nicht mehr mitteilen können. Rabe ist verrückt. Aber das erfährt der aus allen Umständen gefasste Erbe, erst als die Stühle längst vertrieben sind. Und da geht man, zusammen mit dem Ritterhaus-Lichtspielen als „Komponen“, die große Jagd

auf das wertvolle und erbe Leben gerichtet ist, ist alles lauter und von Wirtin.

Den Einsatz der vielen anderen darstellerischen Kräfte schmälert man nicht wenn man sagt, daß der Film nur für Rühmann und Moser geschrieben ist. Seine Rühmann ist fröhlich, lebendig und jenseitiger denn je. Er ist ein Vorkämpfer — sprachlich, nämlich, in der Bewegung, aus den verrückten Situationen hofft er alles an komischer Wirkung heraus. Und Hans Moser ist tatsächlich kein getreuer Kompanion zum Erben, sondern in seinen lustigen Verrenkungen, seinem Witz, Witz, Witz, einer Art des Gelächersabdrucks. Es ist schon ein Erfolg... Ueber all dem liegt die Erwähnung der Bodenarbeit nicht vergessen, die vor allem wunderbare Bilder von Wirtin, unterer Truppe, in Zadenland bringt, von dem Empfang, seinen Begierungen und Jubel hier prapudlos Ausdruck gefunden haben, sowie schließlich von der Demut des Rühmanns und dem Empfang Chamberlains und Dandiers in ihrer Heimat.

Spielplan der übrigen Lichtspielhäuser

Der Spielplan der übrigen hallischen Lichtspielhäuser gestaltet sich folgendermaßen: Ufa: Deimat, C.T. Niederplatz und C.T. Große Ulrichstraße: Spiel des Volkes, C.T. Schauburg: Olympia. Capital: Der unmögliche Herr Pitt. Trofi und Casino: Wirt für dich. Burgtheater: Seine Tochter ist der Peter.

Am Filmband der Welt

Auch Stockholm hat jetzt, wie vorher schon eine Anzahl anderer Städte, ein Filmmuseum errichtet. In einer Abteilung werden alle Filmapparaturen gezeigt und eine zweite Abteilung zeigt Kopien und Negative aus den Anfangsjahren des Films. Als besonderer Anziehungspunkt gilt der erste Streifen des deutschen Films ein besonders wertvolles bekommen müssen: Es ist nämlich der erste deutsche Film, dessen Uraufführung in einem Schauspielhaus stattfand, nämlich in der Berliner Staatsoper. In dieser demnächstigen Premiere haterten von Berlin aus über dreißig deutsche Journalisten mit Deutschlands größtem Ausguss, der

ist mehr eine Art Anerkennungsgeld als ein Eintritt, er beträgt ein Dutzend, das ist ungefähr 1 Mark.

In einem amerikanischen Trickfilm wird an Stelle der Mäx-Maus ein Frosch die Hauptrolle spielen. Es ist ein brasilianischer Scherzfilm, und zu seinen Hauptrollen gehören alle Arten von Froschen, die es irgendwo in der Naturgeschichte gibt. Im Mittelpunkt der Filmhandlung steht die Fabel des Neop „Der Froschling“, die zu einer eher amerikanischen groteske umgewandelt ist. Es soll mit Hilfe von komplizierten Tricks gelungen sein, die Illusion zu erwecken, als ob die Frosche im Dialekt „auszugen“, es sungen auch vier Frosche klassisch Sprechkomposition „Das Froschquartett“.

Da der italienische Film von jetzt ab den höchsten Rang für seine Silber übertrumpft, so wird man in Zukunft seine Handlung mehr lesen, sondern die am Groß erhabene Hand. Ebenso vermindert die „Arde, Sie“ und macht der Genere „Jhr“ und „Du“ Platz.

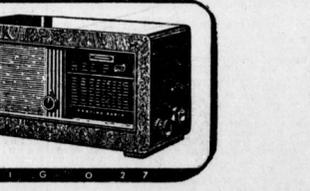
Strauß-Uraufführung

Dem Jubilanten des Reichsfestender Weiszig ist es gelungen, die Uebertragung der Uraufführung des neuen Werkes von Richard Strauß „Daphne“ für den Reichsfestender Weiszig am 18. Oktober ab 19 Uhr aus der Dresdener Staatsoper die Uraufführung des Richard Strauß'schen Werkes unter der multifunktionalen Leitung von Karl Böhm und im Anschluß daran die Uraufführung von „Arienbögen“ von Richard Strauß übernehmen.

Der SUPER unter den Geradeaus-Empfängern

- Fünf Röhren • Automatische Trennschärfe-Regelung • Schwundausgleich wie bei einem Großsuper • Glimm-Amplifier • Stumm-Abstimmung • Umschaltung auf Breitband-Nahempfang • Kein Rückkoppeln • Neuartige Klangregelung mit wahlweiser Anhebung der Tiefen oder der Höhen • Der Klang: lebendig wie das Leben

KÖRTING November 39. Wechselstrom: RM. 203.75 m. R. Allstrom: RM. 234.— m. R.



Der Holzkönig

Ein Roman aus den Kanadischen Bergen von Hendrik Oyen

Copyright 1937 by Prometheus-Verlag Dr. Elchacker, Gröbenzell bei München.
Vormittag um zehn Uhr, als alle den Hügel...

Wandlung durchgemacht? Um Onkel John zu gefallen? Um Karriere zu machen?
Rein, ich tat es - ich tat alles, weil ich an jenem...

Wollte mich heiraten. Er sagte - das er mich liebt. Das jagte mich Schrecken ein. Sie aber waren so nett...

Heiraten
Frau Horstmann
Die vornehme Eheberatung

Welche Witwe vom Lande
Kantner, Landwirt
Junge Frau, 17 1/2 J.

300 km im Auto
Tuck für Herz und Nerven
Jünger Mann, gutt., wünscht...

Wachstuch
Hugo Nebel
Nacht, G. Ulrichstr. 3

Rundfunk-Programm
Reichsfender Leipzig
8.00: Ostdeutsches Volkstheater

Witwe
Kantner, Landwirt
Junge Frau, 17 1/2 J.

Gebildete Dame
39 Jahre, in zwei älteren Jahren...

Machen wir...
Tepiche - Gardinen
Möbelstoffe
Tapeten - Linoleum

Herr Madelmann der Fertiganeider
Hermann
Fertiganeider
Hermann
Fertiganeider

(H) Sport-Nachrichten

Der Sport am Sonntag

Reisport: Doppelgärten, Dortmund, Hannover, Hamburg-Groß, Mühlentor, Leipzig (Trotten), Wien (Trotten), Paris-Vogelshang.

Rad: Berlin-Silbersee, Jülich-Derlitz, Berlin-Bitterfeld, Kitzbühel-Bielefeld.

Motor: Dreifachstabs-Bergrennen, Schmalenberg-Rennen Budapest, Schildhorn-Duerfeld-einladung.

Fußball: Städtefest Berlin - Hamburg, Dritte Mannschaften (Bielefeld, Bielefeld), Wehrsportspiele in den Gauen, Ausland.

Handball: Vorkampfrunde um den Wehrsportpokal in Breslau: Borussia Carlswitz - Wehr. Leipzig in Witten: Wehr. Hindenburg Witten - Wehr. Weiskopf, Wehrsportspiele in den Gauen.

Hockey: In Hamburg: Länderfest Deutschland - Dänemark; um den Eisenschild der Frauen: Mannheim - Baden - Schwet, Danau: Delfen gegen Mühlentor.

Es liegen: Wehrsportfesten in Berlin-Dahlemer Ringen: Wehrsportfesten-Endkampf: Jugendkraft Jena-Wehr - Siegfried Ludwigshafen.

wird nun einen zur deutlichen Mehrheit entfallen können? Darte Kämpfe sind gewiß, weil es nicht nur auf die gemomenen Partien, sondern auch auf einen guten Durchschnitt ankommt. Das bedeutet viel, da die Spieler vier Partien auf 800 Punkte bei teilweise ausgeglichener Spielstärke erzielend müssen.

Die besten Siegesausichten scheint Heller, Halle, zu haben, der im Gau sein Unbehagen mehr ist. Sein hartes Spiel und sein Können in der amerikanischen Serie lassen große Serien von ihm erwarten. Seine härtesten Rivale sind wohl Reif und Dieblicher, Groll, welche die besten Spieler ihres Bezirks sind. Beide spielen ein technisch einwandfreies Spiel und können auch große Serien machen. (Im letzten Städtefest hat übrigens Reif den Hallenser Heller geschlagen.) Auch Wittmer, Halle, ist in besonderer Front zu erwarten; er ist familiärer Spieler mit seinem technisch einwandfreien und eleganten Spiel überlegen, nur fehlt es ihm noch an großen Serien. Partels, Magdeburg, ist in seinem Bezirk der beste Spieler. Kaja, Merseburg, nimmt erstmalig an einem größeren Turnier teil, da es noch nicht die nötige Erfahrung und Stärke haben kann. Streiberg und Bobst, Halle, sind alte Turnierspieler, die sich erstmalig um Gaufochbeeren benehmen. Beide Spieler haben in letzter Zeit große Fortschritte gemacht. Bringen sie Uebererfahrungen?

Am „grünen Tisch“ im Kampf

Die Aussichten beim Billard.

Am morgen in Halle im Billardsaal des Hall. Billard-Clubs stattfindenden Billard-Gausturnier nehmen teil: Partels (Magdeburger SG), Reif und Dieblicher (beide Erfurter WC), Grotz (Merseburger SG), Siller, Wittmer, Streiberg und Bobst (Halle). Die Teilnehmer sind alle sehr erfahren und qualitativ starke Belegungen des Turniers ist sehr erfreulich. Welcher Verein

Weltrekord über 4x100 m Kraul

Däninnen schwimmen phantastische Zeit

Der große Frauen-Schwimmländerkampf zwischen Dänemark und Holland, der am Freitag in Kopenhagen zum Abschluss gebracht wurde, fand auch am Freitag im Zeichen der Däninnen. Diese siegten nicht nur in der Gesamtergebnis mit 40:31, sondern konnten das zweiteilige Welt durch einen neuen Weltrekord über 4x100 m Kraul, 4:27,6 ist die neue Weltzeit, die schätzlich als phantastisch zu bezeichnen ist.

Unserfreuliches Ende in der 5. Runde

Heuser verlegt aus dem Ring getragen

Der Amerikaner Shucco drängte nach unfaulem Treffen den Deutschen regelwidrig über die Gele — Heuser zum Sieger erklärt — R. o. Siege über die übrigen Ausländer

Der internationale Boxabend, den die Deutsche Landhalle am Freitag abendete, hatte bei der Berliner Boxgemeinde großes Interesse hervorgerufen. Viele tausend Zuschauer hatten sich in der Arena in Einklang eingefunden. Den Hauptkampf des Abends bestritten der Amerikaner Shucco und unser Europameister Heuser. Der Kampf zwischen beiden, die um die 12 kg beide nicht mehr das Halbfliegengewicht hatten, war aber eine bittere Enttäuschung. Der als Weltmeisterkandidat in Halbflieger- und Schwergewicht angeführte Shucco zeigte wohl ungeheureren Schwung (und Wille). Doch seiner überlegenen Schlagweite erlitt der Amerikaner alle Aktionen Heusers im Halbkampf. Das Treffen wurde berartig unfaul beendet, das Ringrichter Rogh dauernd dementsprechend und trennen die Kämpfer hielt mit Missfallensausdrücken nicht zurück. In der vierten Runde wurde es plötzlich besser. Shucco landete einige laubere Dafen am Kopfe Heusers, der diese aber gelassen eintrudte.

Titelkampf Kölblin-Neufel

Europameisterschaft Schmelzing-Basel

Eine der interessantesten Fragen im deutschen Berufsboxsport ist zweifellos die einwandfreie Klärung in der Schwergewichtsklasse. Max Schmelzing trägt den Ausnahmestatus „Deutscher Meister aller Klassen“, Deins Basel ist ehemaliger Europameister. Arno Kölblin besitzt den deutschen Meistertitel. Außerdem ist da noch Walter Neufel, der auch noch nicht zum alten Eisen gehört. Man wird also jetzt daran gehen, das Kräfteverhältnis zwischen den vier genau zu klären. Heber Neufel-Neufel weh man Verzicht, Neufel-Kölblin soll demnach in der Deutsche Landhalle steigen — als Titelkampf wahrscheinlich am 11. November — die Spangeneckhalle in Hamburg plant dafür eine Europameisterschaft Schmelzing-Basel für den Monat Januar, ein Treffen, das sicherlich härteste Anziehungskraft ausüben wird.

Die fünfte Runde brachte überraschenderweise das Ende. Bei einem Schlagwechsel wurde der an der Zeitmaße sitzende Heuser von Shucco über die obere Gele gedrängt. Die ein Ringler in der fünften Runde über dem Gele, und als Ringrichter Rogh den Amerikaner zurückgeworfen hatte und Heuser sich wieder zum Kampf stellen wollte, landete der Europameister plötzlich zusammen und wälzte sich, schmerzhaft die Arme ausstreckend, am Boden. Man brachte eine Waage in den Ring und schaffte den sich immer vor Schmerzen windenden Heuser in das Krankenhaus zu bringen, wo man die entzündeten Halsdrüsen gegen Shucco Stellung. Zunächst sollte die Urteilsverfäufung bis zur ärztlichen Untersuchung ausgesetzt werden. Nach einiger Zeit gab der Sprecher jedoch bekannt, daß Shucco auf Anforderung des Ringrichters die Urteilsverfäufung qualifiziert und Heuser zum Sieger erklärt wurde. Heuser wurde alsbald gerädert und der ärztliche Beistand ergab eine Zerrung und erhebliche Schwellung des Halsdrüsen. Der Boxer wurde gleich darauf ins Krankenhaus geschafft.

Halle 96 oder die „Glasbläser“?

Der FC. Kaufsa als Gaufiga-Gast in Halle — Auswärts vor aufschlußreichen Kraftproben — Sportfreunde weiterhin auf Torjagd?

Im Mittags-Sport nimmt auch an diesem Sonntag der Fußball einen der vorderen Plätze ein. Da es nach langer Zeit für die Gaufiga endlich wieder einmal einen umfangreicheren Spielplan gibt, verzeichnet das Programm in den beiden Spitzengruppen des Gaues und hallischen Bezirks sogar zehn Spiele, von denen in jeder Gruppe eine gegen den im nächsten hallischen Städtefest hat. Die erste Runde der Meisterschaftskämpfe wird so morgen ein erfreulich großes Bild gebildet.

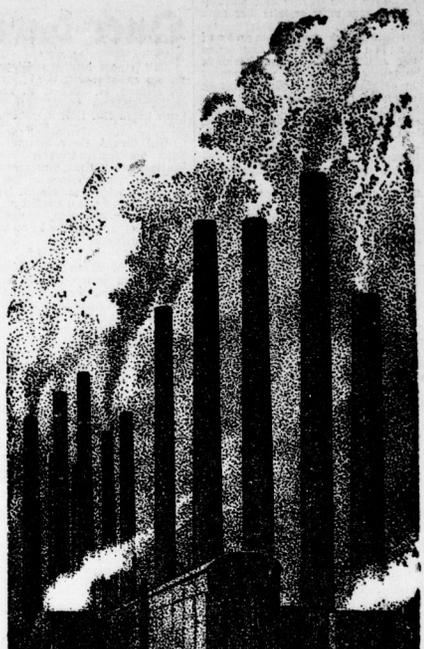
Das hallische Gaufiga-Treffen führt auf dem Sportplatz am Sonntag, 10. Oktober 96 und den FC. Kaufsa zusammen. Das dürfte ein interessanter Kampf werden, denn beide Mannschaften nehmen sich, wenn die Papierform nur einigermaßen zuverlässig ist, an Spielstärke nicht viel. Auch diesmal gilt freilich noch, inwiefern die Vereine ihre besten Formationen zu stellen vermögen. Haben die Blaurotten alle Stammkräfte bekommen, mühten sie auf eigenem Grund und Boden mit einem Sieg über die doch in Kaufsa mehr denn auf Weisen gefährlich schreckenden Gäste herauszuspielen können — eine gute Leistung wird aber in jedem Fall dazu gehören.

Die Gaufiga-Spieler in Weiden und Steinach werden sehr aufmerksamer sein. Spitzengreiter Fähringen Weida wird es trotz seiner drei glatten Anfangsergebnisse gegen 96 Merseburg nicht leicht haben. Wichtig ist die erklärte Merseburger Mannschaft, gegen die erste Mannschaft der Gaufiga, die schon ein früherer Sieg dem Torverhältnis nach gegenüber Weiden in Nachteil bringen kann. Dabei steht ein Weidener Sieg noch keineswegs so sicher fest, denn 96 wird sich zu wehren wissen. Zunächst spielt Weida auch diesmal die Favoritenrolle.

In Steinach tritt der Platzbesitzer, der am Sonntag in Merseburg etwas überraschend geschlagen wurde, gegen die Magdeburger Cricket-Union an. Die hier noch wochenlangiger Pause endlich auch wieder einmal ein Pflichtspiel hat. Hier wird sich zeigen, was die letztmögliche Niederlage der Steinacher in Merseburg zu bedeuten hatte. Sind die „Brüffelmacher“ noch wie vor auf eigenem Platz und selbstbewusst, oder schwächen sich infolge der Formschwächung für sie jetzt auch bei dem die Weidener gegen die noch ungeschlagenen Magdeburger? Allzu weit vom Unentschieden wird das Ergebnis sicher nicht liegen.

Fortuna Magdeburg schließlich empfangt auf ihrem Platz den Gaumeister Deiffau 05. Hier kann man noch am ehesten von ungleichen Partnern sprechen. Deiffau geht als klarer Favorit dieses Sonntags auf die Weide und wird auch eine weitere als letzten Spielende Fortuna-Elf sicher niederhalten können.

In der Bezirksklasse erneuert der Sonntag den Gallenern die Bekanntheit mit Fußballspielen vom FC. B. Herzig. Nachdem diese kürzlich hier von Borussia noch geschlagen worden sind, dürften sie auch am Morgenarten im Spiel mit Sportfreunde Halle vor einer unglücklichen Aufgabe stehen. Wir glauben nicht, daß das 2:2, das Biechitz vor acht Tagen gegen Merseburg erzielte, da allzuviel bedeuten will. Sportfreunde haben die Gelegenheit, auch diesmal ihre Torhüter weiter erfolgreich



LEUNA

Benzin

der bekannte reindestillierte Kraftstoff, der in beliebigen Mengen erzeugt werden kann

LEUNA

Treibgas

bietet bedeutende wirtschaftliche Vorteile und ist für alle Vergaser-Fahrzeuge über 1 to-Nutzlast der geeignetste Treibstoff.

DEUTSCHE GASOLIN AKTIENGESELLSCHAFT
 Verkaufsbüro Leipzig C 1
 Martin - Luther - Ring 13

Halle 96 oder die „Glasbläser“?

Der FC. Kaufsa als Gaufiga-Gast in Halle — Auswärts vor aufschlußreichen Kraftproben — Sportfreunde weiterhin auf Torjagd?

Im Mittags-Sport nimmt auch an diesem Sonntag der Fußball einen der vorderen Plätze ein. Da es nach langer Zeit für die Gaufiga endlich wieder einmal einen umfangreicheren Spielplan gibt, verzeichnet das Programm in den beiden Spitzengruppen des Gaues und hallischen Bezirks sogar zehn Spiele, von denen in jeder Gruppe eine gegen den im nächsten hallischen Städtefest hat. Die erste Runde der Meisterschaftskämpfe wird so morgen ein erfreulich großes Bild gebildet.

Das hallische Gaufiga-Treffen führt auf dem Sportplatz am Sonntag, 10. Oktober 96 und den FC. Kaufsa zusammen. Das dürfte ein interessanter Kampf werden, denn beide Mannschaften nehmen sich, wenn die Papierform nur einigermaßen zuverlässig ist, an Spielstärke nicht viel. Auch diesmal gilt freilich noch, inwiefern die Vereine ihre besten Formationen zu stellen vermögen. Haben die Blaurotten alle Stammkräfte bekommen, mühten sie auf eigenem Grund und Boden mit einem Sieg über die doch in Kaufsa mehr denn auf Weisen gefährlich schreckenden Gäste herauszuspielen können — eine gute Leistung wird aber in jedem Fall dazu gehören.

Die Gaufiga-Spieler in Weiden und Steinach werden sehr aufmerksamer sein. Spitzengreiter Fähringen Weida wird es trotz seiner drei glatten Anfangsergebnisse gegen 96 Merseburg nicht leicht haben. Wichtig ist die erklärte Merseburger Mannschaft, gegen die erste Mannschaft der Gaufiga, die schon ein früherer Sieg dem Torverhältnis nach gegenüber Weiden in Nachteil bringen kann. Dabei steht ein Weidener Sieg noch keineswegs so sicher fest, denn 96 wird sich zu wehren wissen. Zunächst spielt Weida auch diesmal die Favoritenrolle.

In Steinach tritt der Platzbesitzer, der am Sonntag in Merseburg etwas überraschend geschlagen wurde, gegen die Magdeburger Cricket-Union an. Die hier noch wochenlangiger Pause endlich auch wieder einmal ein Pflichtspiel hat. Hier wird sich zeigen, was die letztmögliche Niederlage der Steinacher in Merseburg zu bedeuten hatte. Sind die „Brüffelmacher“ noch wie vor auf eigenem Platz und selbstbewusst, oder schwächen sich infolge der Formschwächung für sie jetzt auch bei dem die Weidener gegen die noch ungeschlagenen Magdeburger? Allzu weit vom Unentschieden wird das Ergebnis sicher nicht liegen.

Fortuna Magdeburg schließlich empfangt auf ihrem Platz den Gaumeister Deiffau 05. Hier kann man noch am ehesten von ungleichen Partnern sprechen. Deiffau geht als klarer Favorit dieses Sonntags auf die Weide und wird auch eine weitere als letzten Spielende Fortuna-Elf sicher niederhalten können.

In der Bezirksklasse erneuert der Sonntag den Gallenern die Bekanntheit mit Fußballspielen vom FC. B. Herzig. Nachdem diese kürzlich hier von Borussia noch geschlagen worden sind, dürften sie auch am Morgenarten im Spiel mit Sportfreunde Halle vor einer unglücklichen Aufgabe stehen. Wir glauben nicht, daß das 2:2, das Biechitz vor acht Tagen gegen Merseburg erzielte, da allzuviel bedeuten will. Sportfreunde haben die Gelegenheit, auch diesmal ihre Torhüter weiter erfolgreich

Halle 96 oder die „Glasbläser“?

Der FC. Kaufsa als Gaufiga-Gast in Halle — Auswärts vor aufschlußreichen Kraftproben — Sportfreunde weiterhin auf Torjagd?

Im Mittags-Sport nimmt auch an diesem Sonntag der Fußball einen der vorderen Plätze ein. Da es nach langer Zeit für die Gaufiga endlich wieder einmal einen umfangreicheren Spielplan gibt, verzeichnet das Programm in den beiden Spitzengruppen des Gaues und hallischen Bezirks sogar zehn Spiele, von denen in jeder Gruppe eine gegen den im nächsten hallischen Städtefest hat. Die erste Runde der Meisterschaftskämpfe wird so morgen ein erfreulich großes Bild gebildet.

Das hallische Gaufiga-Treffen führt auf dem Sportplatz am Sonntag, 10. Oktober 96 und den FC. Kaufsa zusammen. Das dürfte ein interessanter Kampf werden, denn beide Mannschaften nehmen sich, wenn die Papierform nur einigermaßen zuverlässig ist, an Spielstärke nicht viel. Auch diesmal gilt freilich noch, inwiefern die Vereine ihre besten Formationen zu stellen vermögen. Haben die Blaurotten alle Stammkräfte bekommen, mühten sie auf eigenem Grund und Boden mit einem Sieg über die doch in Kaufsa mehr denn auf Weisen gefährlich schreckenden Gäste herauszuspielen können — eine gute Leistung wird aber in jedem Fall dazu gehören.

Die Gaufiga-Spieler in Weiden und Steinach werden sehr aufmerksamer sein. Spitzengreiter Fähringen Weida wird es trotz seiner drei glatten Anfangsergebnisse gegen 96 Merseburg nicht leicht haben. Wichtig ist die erklärte Merseburger Mannschaft, gegen die erste Mannschaft der Gaufiga, die schon ein früherer Sieg dem Torverhältnis nach gegenüber Weiden in Nachteil bringen kann. Dabei steht ein Weidener Sieg noch keineswegs so sicher fest, denn 96 wird sich zu wehren wissen. Zunächst spielt Weida auch diesmal die Favoritenrolle.

In Steinach tritt der Platzbesitzer, der am Sonntag in Merseburg etwas überraschend geschlagen wurde, gegen die Magdeburger Cricket-Union an. Die hier noch wochenlangiger Pause endlich auch wieder einmal ein Pflichtspiel hat. Hier wird sich zeigen, was die letztmögliche Niederlage der Steinacher in Merseburg zu bedeuten hatte. Sind die „Brüffelmacher“ noch wie vor auf eigenem Platz und selbstbewusst, oder schwächen sich infolge der Formschwächung für sie jetzt auch bei dem die Weidener gegen die noch ungeschlagenen Magdeburger? Allzu weit vom Unentschieden wird das Ergebnis sicher nicht liegen.

Fortuna Magdeburg schließlich empfangt auf ihrem Platz den Gaumeister Deiffau 05. Hier kann man noch am ehesten von ungleichen Partnern sprechen. Deiffau geht als klarer Favorit dieses Sonntags auf die Weide und wird auch eine weitere als letzten Spielende Fortuna-Elf sicher niederhalten können.

In der Bezirksklasse erneuert der Sonntag den Gallenern die Bekanntheit mit Fußballspielen vom FC. B. Herzig. Nachdem diese kürzlich hier von Borussia noch geschlagen worden sind, dürften sie auch am Morgenarten im Spiel mit Sportfreunde Halle vor einer unglücklichen Aufgabe stehen. Wir glauben nicht, daß das 2:2, das Biechitz vor acht Tagen gegen Merseburg erzielte, da allzuviel bedeuten will. Sportfreunde haben die Gelegenheit, auch diesmal ihre Torhüter weiter erfolgreich

